

---

# *SoWi STEOP +*



Das erste Semester an der Universität Wien

Fakultät für Sozialwissenschaften

---

## Liebe Studierende,

Herzlich Willkommen im ersten Semester an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien! In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen, die Sie als Erstsemestrige der Kultur- und Sozialanthropologie, Soziologie oder Politikwissenschaft benötigen, damit Sie sich im ersten Semester, genauso wie auf der Universität Wien gut orientieren können.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und erfolgreiches Studium!

*Team der SoWi STEOP+*

# Inhaltsverzeichnis

Erstes Semester an der Fakultät für Sozialwissenschaften.....	5
Drei Säulen des ersten Semesters .....	6
Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP+).....	7
Lernkonzept der SoWi STEOP+ .....	8
Vorlesungen im ersten Semester.....	10
Grundlagen Sozialwissenschaftlicher Methodologie.....	11
Fachspezifische Einführung: Kultur- und Sozialanthropologie.....	13
Fachspezifische Einführung: Soziologie.....	15
Fachspezifische Einführung: Politikwissenschaft .....	17
Aktuelle gesellschaftliche Themen und sozialwissenschaftliche Fragestellungen .....	19
Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte .....	20
Weitere Lehrveranstaltungen im ersten Semester .....	21
Grober Semesterplan* .....	22
Wichtige Akteur*innen im ersten Semester .....	23
Studienassistent*innen (Stud. Ass.) .....	24
Mentoring .....	25
Studienvertretungen (Stv) .....	26
Österreichischer Hochschüler_innenschaft (ÖH) .....	28
StudienServiceStellen (SSS) .....	29
StudienServiceCenter (SSC) .....	29
Zentraler Informatikdienst (ZID) .....	30
Weitere Akteure .....	31
Organigramm.....	33
Räumlichkeiten der Universität Wien.....	34
Wichtige Standorte .....	35
Lageplan den wichtigsten Gebäuden .....	37
Hörsäle .....	38
Bibliotheken .....	39
Lernräumlichkeiten .....	41
Mensa .....	42
Weitere nützliche Informationen.....	43
Covid-19 Pandemie.....	44
Studien mit Beeinträchtigung .....	48

Integration in das Studierendenleben.....	49
Studieren mit Deutsch als Fremdsprache.....	51
Nach dem ersten Semester .....	54
Wörterbuch der Abkürzungen.....	56

**TIPP**

Für eine schnellere Suche von genauen Begriffen verwenden Sie auch die Funktion Ctrl+F

# Erstes Semester an der Fakultät für Sozialwissenschaften



# Drei Säulen des ersten Semesters

## Lehre

Das erste Semester an der Fakultät für Sozialwissenschaften ist vor allem durch die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) gekennzeichnet, die den Studierenden die Möglichkeit bietet, das Studium auszuprobieren und so zu entscheiden, ob man sich die nächsten Jahre mit dem jeweiligen Studienfach auseinandersetzen möchte. Neben der tatsächlichen STEOP stehen den Studierenden aber auch weitere Vorlesungen und Aktivitäten zur Verfügung, die zwar nicht zwingend notwendig zu absolvieren sind, jedoch im ersten Semester vorgesehen sind. Das erste Kapitel dieser Broschüre beschreibt die STEOP sowie alle weiteren Vorlesungen des ersten Semesters im Detail.

## Orientierung

Die Lehre ist zwar der zentrale Teil des Studiums, das Student\*innenleben besteht jedoch nicht nur aus daraus. Es ist vorgesehen, dass sich die Studierenden im ersten Semester eine Orientierung über die Universität verschaffen; dass sie lernen, zu unterscheiden, wer bei unterschiedlichen Problemstellungen der\*die richtige Ansprechpartner\*in ist; dass sie lernen, welche Sachen zu welchem Zeitpunkt innerhalb jedes Semesters zu erledigen sind; wie man sich die notwendige Literatur besorgt etc. Das Ziel ist es also, sich im ersten Semester mit der Universität vertraut zu machen und die Kompetenz zu entwickeln, sich das Studium autonom, je nach den individuellen Möglichkeiten und Wünschen, zu gestalten. Die folgenden Kapitel beschreiben die wichtigsten Akteur\*innen, Prozesse und Räumlichkeiten der Universität und geben auch weitere Tipps für eine gute Orientierung an der Uni.

## Integration

Das erste Semester ist also ein Schritt in eine unbekannte Welt, die erst langsam erkundet wird. Der Beginn eines neuen Studiums bedeutet für viele Studierende auch eine Entwurzelung aus den bisherigen Strukturen und Aufbau einer neuen Lebenswelt. Das erste Semester bietet daher eine einzigartige Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, neue Dinge auszuprobieren und sich innerhalb der neuen Strukturen (also nicht nur auf der Universität) zu verankern. Es ist wichtig, diese Tatsache zu reflektieren, da sie letztendlich auch den Lernerfolg stark beeinflusst. Eine neue Welt zu erkunden, genauso wie eine neue Lebenswelt aufzubauen, geht mit den richtigen Freund\*innen viel einfacher, als wenn eine Person sich durch alles alleine durchkämpfen muss. Auch dieses Thema wird an unterschiedlichen Stellen in der Broschüre Platz finden.



*Ähnlich den Wurzeln eines Baumes bildet die SoWi STEOP+ die gemeinsame Grundlage der sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen Politikwissenschaft, Soziologie und Kultur- & Sozialanthropologie. Die Wurzeln sind das Fundament des interdisziplinären Stammes, aus dem die einzelnen disziplinären Äste der sozialwissenschaftlichen Erkenntnis wachsen. Genauso lassen sich die drei Äste auch mit den drei Säulen des ersten Semesters vergleichen.*

# Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP+)

## Was ist die SoWi STEOP?

STEOP bezeichnet die Studieneingangs- und Orientierungsphase, die jede\*r Student\*in der Politikwissenschaft, Soziologie und Kultur- und Sozialanthropologie zu Beginn des Studiums absolvieren muss. Der Sinn der STEOP ist, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, das Student\*innenleben auszuprobieren, die Grundlagen ihres Faches kennenzulernen und sich zu entscheiden, ob das Studium die richtige Wahl ist. Die Struktur der STEOP ist grundlagen- aber auch interdisziplinär orientiert. Sie besteht aus der Vorlesung (VO): „*Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie*“, welche die Studierenden aller drei Studienrichtungen (PoWi, Soz, KSA) absolvieren müssen und der jeweiligen „*Fachspezifischen Einführung*“, die je nach Studienrichtung unterschiedlich gestaltet wird. Diese Vorlesungen stellen den Eintritt für das gesamte Studium dar, sie müssen als aller erste Lehrveranstaltungen positiv absolviert werden, damit man zu allen weiteren Prüfungen antreten darf. Im Vergleich zu andern Lehrveranstaltungen dauern die STEOP Vorlesungen nur zwei einhalb Monate und die Prüfungstermine finden bereits im Dezember (erster Prüfungsantritt) und Anfang Jänner (zweiter Prüfungsantritt) für das Wintersemester bzw. Mai und Anfang Juni für das Sommersemester statt.

## Was ist die SoWi STEOP+?

STEOP+ bezeichnet zwei weitere interdisziplinäre Vorlesungen, die zusätzlich zu den oben erwähnten STEOP Vorlesungen von allen drei Studienrichtungen (PoWi, Soz, KSA) im ersten Semester, laut dem empfohlenen Studienplan zu absolvieren sind. Es handelt sich um die Vorlesungen „*Aktuelle gesellschaftliche Themen und sozialwissenschaftliche Fragestellungen*“ und „*Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte*“. Die Prüfungen zu diesen Vorlesungen können erst nach dem positiven Abschluss der STEOP (also der Vorlesung „*Grundlagen Sozialwissenschaftlicher Methodologie*“ und dem Modul „*Fachspezifische Einführung*“) am Ende des ersten Semesters (Ende Jänner für Wintersemester und Ende Juni für Sommersemester), oder an drei weiteren Terminen im Laufe des folgenden Semesters, absolviert werden. Den Studierenden wird geraten, sich zuerst auf die STEOP Vorlesungen zu konzentrieren und je nach Zeitressourcen die STEOP+ Vorlesungen parallel zu besuchen. Nach dieser Idee richtet sich auch der gesamte strukturelle Aufbau der SoWi STEOP+.

# Lernkonzept der SoWi STEOP+

## Übergang in das Uni-Leben

Die STEOP bietet eine Übergangsphase vom schulischen bzw. beruflichen Alltag zum Studierendenleben an. Die Vorlesungen der STEOP+ werden im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen von den Studienassistent\*innen intensiver betreut und werden sowohl durch das *Blendend Learning*-Angebot online, als auch durch Tutorien und Coachings mit Präsenz unterstützt. Dieses Unterstützungsangebot wird um weitere Programme, wie Mentoring, die Unterstützung der Basisgruppen (= Studienrichtungs-Vertretung) etc. erweitert, wodurch der Anfang des Studiums möglichst reibungslos gestaltet werden soll.

## Blendend Learning – Moodle

Blendend Learning stellt eine Lernform dar, in der die klassische Präsenzlehre durch unterschiedliche online Lernangebote erweitert und ergänzt wird. Diese Form von Lehre wird bei allen Lehrveranstaltungen der SoWi STEOP+ durch die online Lernplattform Moodle umgesetzt. Auf Moodle finden sich i.d.R. alle wichtigen Unterlagen für das Studium (Pflichtlektüre, Erweiterungstexte, aufgezeichnete Streamings von den Vorlesungen etc.) genauso wie alle wichtige Ankündigungen und Informationen (Infos zur Prüfung, Termine von Tutorien etc.). Die Plattform dient außerdem als ein Kommunikationskanal zwischen den Studierenden und der Lehre (die in den meisten Fällen durch die Studienassistent\*innen repräsentiert wird), genauso wie zwischen den Studierenden untereinander. In diversen Foren können beispielsweise jederzeit Fragen gestellt, Lerngruppen gebildet oder mit anderen Studierenden oder den Studienassistent\*innen über die Themen der Vorlesungen diskutiert werden. Bei manchen Vorlesungen werden über Moodle auch weitere freiwillige Unterstützungsangebote, also unterschiedliche freiwillige Übungen, Quizze etc. angeboten.

## Diverses Lernangebot

Diese diversen Lernmethoden ergänzen sich nicht nur gegenseitig, sondern stellen insgesamt ein komplementäres Lernangebot zur klassischen Lehre dar. Da die Möglichkeiten und Studienziele der Studierenden ganz verschieden sind, wollen wir allen Studierenden die Möglichkeit geben, unterschiedliche Lernmethoden im ersten Semester auszuprobieren, damit sie herausfinden können, welche ihnen am besten passen. Während eine Person gerne regelmäßig zu der Vorlesung geht und Fragen stellt, ist dies für jemand anderen aus beruflichen (oder anderen) Gründen nicht möglich. Diese Person hört sich vielleicht lieber am Abend beim Joggen den Stream an, während wieder eine andere Person lieber die Texte alleine zu Hause liest und sie später in einem Tutorium oder einer Lerngruppe diskutiert, etc. Es gibt keine allgemein gültige beste Lernmethode, sie muss von den Studierenden selbst – je nach ihren Möglichkeiten und Zielen – entwickelt werden.

## Zyklisches Lernen

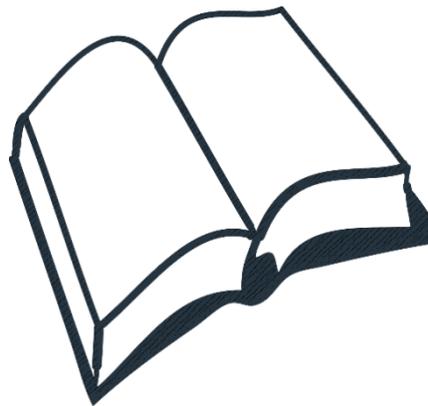
Ein weiterer Vorteil von diesem Lernkonzept ist die Möglichkeit sich durch unterschiedlicher Art und Weise zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit dem gleichen Thema auseinandersetzen. Man hört beispielsweise das Thema zum ersten Mal bei der Vorlesung, dann liest man die Pflichtlektüre, dann diskutiert es mit den Studienassistent\*Innen in dem Tutorium und zu Letzt wiederholt den Stoff vor der Prüfung nur innerhalb einer Lerngruppe. Jede Methode bringt einen neuen Blickwinkel an den Gegenstand und ermöglicht somit immer eine neue Auseinandersetzung. Diese Diversität von Methoden in Kombination mit zeitlichen Abständen

sichern eine tiefere Auseinandersetzung mit Gegenstand und halten das Lernprozess insgesamt interessanter und spannender.



Für eine qualitativ Hochwertige Lehre ist der Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden essentiell. Am Ende der Semester können Sie Ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge bezüglich dem Lernkonzept der SoWi STEOP+ bei der Evaluation abgeben, oder jederzeit dem Koordinator der SoWi STEOP+ schreiben.

# Vorlesungen im ersten Semester



# Grundlagen Sozialwissenschaftlicher Methodologie

## Wozu „Grundlagen Sozialwissenschaftlicher Methodologie“?

Methoden sind Werkzeuge mit denen sozialwissenschaftliches Wissen generiert wird. Unabhängig von dem konkreten Fach müssen Studierende der sozialwissenschaftlichen Fakultät wissen, welches Wissen durch welche Methoden - wie beispielsweise Befragungen, Statistiken oder Beobachtungen - gewonnen werden können. Aus diesem Grund wird die Vorlesung interdisziplinär für Studierende aller drei Studienrichtungen am Beginn ihres Studiums angeboten.

## Besonderheiten

Aus organisatorischen Gründen wird die Vorlesung im Wintersemester parallel von drei Lehrenden bzw. von einer Lehrenden im Sommersemester in jeweils neun Einheiten gehalten. Der Prüfungsstoff und die Lehrinhalte der drei Vorlesungen sind zwar deckungsgleich, jedoch bringen die Lehrenden, die geprägt sind durch ihre wissenschaftlichen Disziplinen und Erfahrungen, eigene Beispiele und Diskussionspunkte in die Vorlesung mit. Im Wintersemester können die Studierenden diejenige Vorlesung besuchen, die ihnen von den Vortragenden und der Zeit am angenehmsten ist.

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss bildet für alle Studierende (unabhängig davon welche Vorlesung sie besucht haben) eine gemeinsame Multiple-Choice Prüfung mit 36 Fragen. Im Vergleich zu allen anderen Prüfungen kann die Prüfung nur an zwei Terminen (Mitte Dezember und Mitte Jänner im Wintersemester und Mitte Mai und Mitte Juni im Sommersemester) abgelegt werden. Für eine positive Beurteilung müssen mindestens 55 Prozent der Fragen positiv beantwortet werden.

	Die Prüfung ist ein Teil der STEOP und sollte innerhalb des ersten Semesters absolviert werden, da sie eine Voraussetzung für den Antritt zu allen anderen Prüfungen (außer für die jeweilige fachspezifische Einführung) sowie für die Teilnahme an allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen darstellt.
---	--

## Unterstützungsangebot

Die Vorlesung wird von zwei Studienassistent\*innen betreut und durch vier Tutorien und einer Fragestunde unterstützt, wobei inhaltliche und organisatorische Themen besprochen werden.

1. Arbeit mit Textzusammenfassungen, Inhalte der 1.-2. Einheit
2. Arbeit mit Multiple-Choice Verfahren, Inhalte der 3.-4. Einheit
3. Arbeit mit Multiple-Choice Verfahren, Inhalte der 5.-6. Einheit
4. Studienzuordnung, Methodologische Gegensatzpaare, Inhalte der 7.-9. Einheit
5. Allgemeine Fragestunde (Alle Einheiten)

*Aktuelle Termine finden Sie auf der Moodle Plattform*

# Covid- 19

## Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:

- Die Vorlesung wird in einem hybriden Format\* angeboten
- Alle Vorträge werden gestreamt und aufgezeichnet
- Die Prüfung findet als online MC-Prüfung statt

*\* Eine genauere Erklärung der hybriden Lehre finden Sie unten (Kapitel Covid 19 Pandemie)*

*\*\* Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.*

# Fachspezifische Einführung: Kultur- und Sozialanthropologie

## Wozu „Fachspezifische Einführung“?

Trotz gemeinsamer geschichtlicher und methodischer Basis behandelt jede sozialwissenschaftliche Studienrichtung spezifische Fragestellungen und übt daher verschiedene Funktionen für die Gesellschaft aus. Aus diesem Grund unterscheiden sich je nach der Studienrichtung die Vorlesungen der Fachspezifischen Einführung inhaltlich und organisatorisch voneinander. Das Ziel dieser Vorlesungen ist es, die Grundbegriffe und Fragestellungen des Faches zu klären und somit den Studierenden einen Überblick über das Fach zu verschaffen.

## Besonderheiten

Die Fachspezifische Einführung: Kultur- und Sozialanthropologie besteht aus 2 Vorlesungen, die in einer gemeinsamen Prüfung (Modulprüfung) geprüft werden.

- VO „**Propädeutikum KSA**“ (3 ECTS) – In dieser Vorlesung werden organisatorische Informationen und Grundlagenwissen über das KSA Studium, genauso wie die Grundlagen der fachlichen Theoriegeschichte und des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
- VO „**Einführung in die Kultur- und Sozialanthropologie**“ (6 ECTS) – Das Ziel dieser Vorlesung ist es, die zentralen Begriffe, Zugänge und Theorien des Faches zu vermitteln. Diese Vorlesung findet i.d.R. zwei bis drei Mal pro Woche statt (siehe Vorlesungsverzeichnis).

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss bildet eine Multiple-Choice Prüfung mit 36 Fragen, bei denen Inhalte aus beiden Vorlesungen geprüft werden. Anders als andere Prüfungen kann diese nur an drei Terminen (Mitte Dezember, Mitte Jänner und Anfang März in Wintersemester und Mitte Mai, Mitte Juni und Mitte September im Sommersemester) abgelegt werden. Für eine positive Beurteilung müssen mindestens 55 Prozent der Fragen positiv beantwortet werden.



Die Prüfung ist ein Teil der STEOP und sollte innerhalb des ersten Semesters absolviert werden, da sie eine Voraussetzung für den Antritt zu allen anderen Prüfungen (außer für die „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“) sowie für die Teilnahme an allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen darstellt. Wird diese Prüfung nicht innerhalb des ersten Semesters absolviert, ist die Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen gehindert.

## Unterstützungsangebot

Beide Vorlesungen der Fachspezifischer Einführung werden durch ein\*e Studienassistent\*in inhaltlich und organisatorisch betreut und durch eine Moodle-Plattform unterstützt. Im i.d.R. wöchentlich stattfindendem Tutorium wird die Pflichtliteratur besprochen. Vor der Prüfung

findet weiters eine offene Fragestunde statt, in der der organisatorischer Prüfungsablauf sowie inhaltliche Fragen der Studierenden geklärt werden.

<p><b>Covid- 19</b></p>	<p><b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vorlesung wird in einem hybriden Format* angeboten</li><li>• Alle Vorträge werden gestreamt und aufgezeichnet</li><li>• Die Prüfung findet als MC-Prüfung in einem Hörsaal statt</li></ul> <p><i>* Eine genauere Erklärung der hybriden Lehre finden Sie unten (Kapitel Covid 19 Pandemie)</i></p> <p><i>** Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.</i></p>
-----------------------------	---

# Fachspezifische Einführung: Soziologie

## Wozu „Fachspezifische Einführung“?

Trotz gemeinsamer geschichtlicher und methodischer Basis behandelt jede sozialwissenschaftliche Studienrichtung spezifische Fragestellungen und übt daher verschiedene Funktionen für die Gesellschaft aus. Aus diesem Grund unterscheiden sich je nach Studienrichtung die Vorlesungen der Fachspezifischen Einführung inhaltlich und organisatorisch voneinander. Das Ziel dieser Vorlesungen ist die Grundbegriffe und Fragestellungen des Faches zu klären und somit den Studierenden ein Überblick über das Fach zu geben.

## Besonderheiten

Fachspezifische Einführung: Soziologie besteht aus 3 Vorlesungen, die in einer gemeinsamen Prüfung (Modulprüfung) geprüft werden.

- KU „**Propädeutikum Soziologie**“ (3 ECTS) – Dieser Kurs startet mit einem Infoblock direkt am Anfang des Semesters und wird danach als eine Vorlesung weitergeführt. Das Ziel ist vor allem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln.
- VO „**Fachspezifische Einführung 1: Einführung Soziologie**“ (3 ECTS) – In dieser Vorlesung werden die zentralen Konzepte, Theorien und Zugänge der Soziologie besprochen.
- VO „**Fachspezifische Einführung 2: Forschungs- und Anwendungsfelder der Soziologie**“ (3 ECTS) – Wie der Name schon sagt, werden in dieser Ringvorlesung verschiedene Forschungs- und Anwendungsbereiche der Soziologie vorgestellt. In jeder Einheit kommen Expert\*innen und vermitteln die Grundlagen ihrer Forschungsspezialisierung.

Aufgrund der geringeren Anzahl der Studierenden finden im Sommersemester die Vorlesungen „Propädeutikum Soziologie“ und „Fachspezifische Einführung 1: Einführung Soziologie“ nicht statt, und werden durch ein Vorbereitungskurs ersetzt.

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss bildet eine Multiple-Choice Prüfung mit 36 Fragen, bei denen Inhalte aus allen drei Vorlesungen geprüft werden. Im Vergleich zu allen anderen Prüfungen kann die Prüfung nur in zwei Terminen (Mitte Dezember und Mitte Jänner in Wintersemester und Mitte Mai und Mitte Juni im Sommersemester) abgelegt werden. Für eine positive Beurteilung müssen mindestens 55 Prozent der Fragen insgesamt, genauso wie 33 Prozent der Fragen aus der jeweiligen Vorlesung positiv beantwortet werden.



Die Prüfung ist ein Teil der STEOP und sollte innerhalb des ersten Semesters absolviert werden, da sie eine Voraussetzung für den Antritt zu allen anderen Prüfungen (außer für die „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“) sowie für die Teilnahme an allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen darstellt. Wird diese Prüfung nicht innerhalb des ersten Semesters absolviert, ist die Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen gehindert.

### Unterstützungsangebot

Die Vorlesungen „Fachspezifische Einführung 1“ und „Fachspezifische Einführung 2“ werden inhaltlich, als auch organisatorisch durch ein\*e Studienassistent\*in betreut. Am Ende des Semesters findet in beiden Vorlesungen jeweils ein Tutorium bzw. Fragestunde statt.

<h1>Covid-19</h1>	<p><b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vorlesung wird in einem hybriden Format* angeboten</li><li>• Die Vorträge werden nur zum Zeitpunkt der Vorlesung gestreamt! Sie werden nicht aufgezeichnet und sind somit nicht zu einem späteren Zeitpunkt abrufbar!</li><li>• Die Prüfung findet als online MC-Prüfung statt</li></ul> <p><i>* Eine genauere Erklärung der hybriden Lehre finden Sie unten (Kapitel Covid 19 Pandemie)</i></p> <p><i>** Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.</i></p>
-------------------	---

# Fachspezifische Einführung: Politikwissenschaft

## Wozu „Fachspezifische Einführung“?

Trotz gemeinsamer geschichtlicher und methodischer Basis behandelt jede sozialwissenschaftliche Studienrichtung spezifische Fragestellungen und übt daher verschiedene Funktionen für die Gesellschaft aus. Aus diesem Grund unterscheiden sich je nach der Studienrichtung die Vorlesungen der Fachspezifischen Einführung inhaltlich und organisatorisch voneinander. Das Ziel dieser Vorlesungen ist die Grundbegriffe und Fragestellungen des Faches zu klären und somit den Studierenden ein Überblick über das Fach zu schaffen.

## Besonderheiten

Fachspezifische Einführung: Politikwissenschaft besteht aus 2 Vorlesungen, die in einer gemeinsamen Prüfung (Modulprüfung) geprüft werden.

- VO „**Propädeutikum Politikwissenschaft**“ (3 ECTS) – wird i.d.R. als Blockveranstaltung direkt am Anfang des Semesters angeboten. Ziel ist es den Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit, grundlegende Informationen über die Politikwissenschaft zu vermitteln und organisatorische Fragen zum Studium zu klären.
- VO „**Einführung in die Politikwissenschaft**“ (6 ECTS) – In dieser Vorlesung werden zentrale Konzepte, Fragestellungen, theoretische Zugänge und andere wichtige Grundlagen des Faches vermittelt. Es handelt sich um eine Ringvorlesung mit mehreren Lehrenden.

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss bildet eine Multiple-Choice Prüfung mit 36 Fragen, bei denen Inhalte aus beiden Vorlesungen geprüft werden. Im Vergleich zu allen anderen Prüfungen kann die Prüfung nur an zwei Terminen (Mitte Dezember und Mitte Jänner in Wintersemester und Mitte Mai und Mitte Juni im Sommersemester) abgelegt werden. Für eine positive Beurteilung müssen mindestens 55 Prozent der Fragen positiv beantwortet werden.

<b>!</b>	Die Prüfung ist ein Teil der STEOP und sollte innerhalb des ersten Semesters absolviert werden, da sie eine Voraussetzung für den Antritt zu allen anderen Prüfungen (außer für die “Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie”) sowie für die Teilnahme an allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen darstellt. Wird diese Prüfung nicht innerhalb des ersten Semesters absolviert, ist die Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen gehindert.
----------	---

## Unterstützungsangebot

Die Vorlesung wird durch ein\*e Studienassistent\*in betreut, der für alle inhaltlichen als auch organisatorische Fragen zur Verfügung steht. Im Laufe der Vorlesung werden unterschiedliche Selbsttest online bereitgestellt und zu Ende des Semesters findet ein Tutorium statt, bei dem

die organisatorische Fragen geklärt werden und die Inhalte der Vorlesung noch mal durchgegangen werden.

<p>Covid- 19</p>	<p><b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vorlesung wird in einem hybriden Format* angeboten</li><li>• Alle Vorträge werden gestreamt und aufgezeichnet</li><li>• Die Prüfung findet als MC-Prüfung in einem Hörsaal statt</li></ul> <p><i>* Eine genauere Erklärung der hybriden Lehre finden Sie unten (Kapitel Covid 19 Pandemie)</i></p> <p><i>** Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.</i></p>
----------------------	---

# Aktuelle gesellschaftliche Themen und sozialwissenschaftliche Fragestellungen

## Wozu „Aktuelle gesellschaftliche Themen und sozialwissenschaftliche Fragestellungen“?

Die Sozialwissenschaften bieten eine Vielfalt an unterschiedlichen Zugängen und Problemstellungen. Das Ziel dieser Vorlesung ist den Studierenden ein Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (Politikwissenschaft, Soziologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft) zu vermitteln. Dabei werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen sozialwissenschaftlichen Disziplinen und den unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen hervorgehoben und diskutiert.

## Besonderheiten

In dieser Vorlesung stellen Doktorand\*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen der Fakultät der Sozialwissenschaften auf Basis ihrer gegenwärtigen Forschungsprojekten unterschiedliche sozialwissenschaftliche Themenbereiche vor. Die Inhalte der Vorlesung werden jedes Semester neu gestaltet.

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss bildet eine gemeinsame Multiple-Choice Prüfung mit 36 Fragen. Der erste Prüfungstermin findet Ende des Semesters (Ende Jänner für Wintersemester und Ende Juni für Sommersemester) statt. Drei weitere Möglichkeiten diese Prüfung zu absolvieren werden im folgenden Semester angeboten. Es ist zu beachten, dass die Prüfung erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorlesungen "Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie" und "Fachspezifische Einführung" absolviert werden kann.

## Unterstützungsangebot

Die Vorlesung wird im Wintersemester durch ein\*e Studienassistent\*in betreut, die für organisatorische als auch inhaltliche Fragen zuständig ist. Es werden im Laufe des Semesters 2-3 inhaltliche Tutorien als Unterstützung für die Prüfungsvorbereitung angeboten. Die entsprechenden Termine werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

<b>Covid-19</b>	<b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vorlesung wird in einem TBA Format angeboten</li><li>• Alle Vorträge werden gestreamt und aufgezeichnet</li><li>• Die Prüfung findet als eine online MC-Prüfung statt</li></ul> <p><i>* Eine genauere Erklärung der hybriden Lehre finden Sie unten (Kapitel Covid 19 Pandemie)</i></p> <p><i>** Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.</i></p>
-----------------	---

# Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte

## Wozu „Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte“?

Sozialwissenschaftliches Wissen entsteht, genau wie jede andere Form des Wissens, nicht in einem "luftleeren Raum" sondern innerhalb bestimmter gesellschaftlicher Strukturen und Rahmenbedingungen. Dabei spielt zum einen die Entwicklungsgeschichte der unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Disziplinen eine wichtige Rolle und zum anderen die wissenschaftstheoretischen Grundannahmen, die bei der Produktion von Wissen (bewusst und unbewusst) getroffen werden. Die Vorlesung "Wissenschaftstheorie und -geschichte" liefert daher einen Überblick zu diesen Aspekten und bietet eine kritische Einführung zur Rolle der Sozialwissenschaften in unserer modernen Gesellschaft.

## Besonderheiten

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um eine klassische, wöchentliche Vorlesung mit zwei Vortragenden. Im WiSe 20/21 wird die Vorlesung digital abgehalten.

*Eine genauere Beschreibung findet sich im Vorlesungsverzeichnis (u:find).*

## Prüfungsmodus\*\*

Den Abschluss der Vorlesung bildet eine gemeinsame Multiple-Choice Prüfung mit 30 Fragen. Der erste Prüfungstermin findet Ende des Semesters (Ende Jänner für das Wintersemester und Ende Juni für das Sommersemester) statt. Drei weitere Möglichkeiten diese Prüfung zu absolvieren werden im folgenden Semester angeboten. Für eine positive Beurteilung müssen mindestens 50 Prozent der Fragen korrekt beantwortet werden. Es ist zu beachten, dass diese Prüfung erst nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorlesungen "Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie" und "Fachspezifische Einführung" absolviert werden kann.

## Unterstützungsangebot

Diese Vorlesung wird von einem Studienassistenten inhaltlich und organisatorisch betreut. Im Laufe der Semester werden drei Tutorien, sowie eine Fragestunde am Ende des Semesters angeboten. Zusätzlich werden mehrere Quiz im Lauf des Semesters über Moodle bereitgestellt. Jede Woche wird zudem eine "Frage der Woche" über Moodle an die Studierenden gestellt. Alle Angebote des Unterstützungsangebots sind freiwillig, helfen jedoch bei der Aufbereitung der Pflichttexte und der Vorbereitung zur Prüfung.

<h1>Covid-19</h1>	<p><b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Vorlesung wird in einem online Format angeboten</li><li>• Alle Vorträge werden gestreamt und aufgezeichnet</li><li>• Die Prüfung findet als online MC-Prüfung statt</li></ul> <p><i>** Diese Modalitäten können sich im Laufe des Semesters ändern. Über Veränderungen werden Sie rechtzeitig per Moodle informiert.</i></p>
-------------------	--

# Weitere Lehrveranstaltungen im ersten Semester

Neben den bis hierher vorgestellten STEOP+ Vorlesungen können Studierende, je nachdem in welcher Studienrichtung sie sich befinden, auch weitere Lehrveranstaltungen im ersten Semester besuchen.

## Kultur- und Sozialanthropologie

Wird die STEOP, also die VO „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“ und das Modul „Fachspezifische Einführung“, an den ersten Terminen absolviert, also Mitte Dezember für Wintersemester bzw. Mitte Mai für Sommersemester, kann im Jänner bzw. Juni das Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5 ECTS) besucht werden. Es handelt sich dabei um die erste prüfungsimmanente Lehrveranstaltung des Studiums, also um ein Seminar mit Anwesenheitspflicht und einer Größe von ca. 20 Studierenden\*. Es besteht die Möglichkeit, das Proseminar auch in folgenden Semester(n) zu absolvieren.

## Politikwissenschaft

Die Studierende der Politikwissenschaft können in dem ersten Semester je nach ihren Ressourcen auch folgende Lehrveranstaltungen besuchen und nach positiver Absolvierung des STEOPs, (also den VO „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“ und dem Modul „Fachspezifische Einführung“) die Prüfung zu diesen Lehrveranstaltungen ablegen. Empfohlen wird im ersten Semester nur eine dieser Vorlesungen zu besuchen. Alle drei Vorlesungen werden jedes Semester neu angeboten.

- VO Historische Grundlagen der Politik (4 ECTS)
- VO Politik und Ökonomie (4 ECTS)
- VO Politik und Recht (4 ECTS)



Es wird sehr stark empfohlen sich zuerst auf die STEOP Vorlesungen zu konzentrieren und erst dann zusätzliche Leistungen zu machen. Die Absolvierung der Steop ist Voraussetzung zur Teilnahme an anderen Prüfungen. Unterschätzt man den Aufwand der Prüfungen wird man zu keiner weiteren Prüfung zugelassen.

## Soziologie

Absolviert man den STEOP, also die VO „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“ und das Modul „Fachspezifische Einführung“ in den ersten Terminen, also Mitte Dezember für Wintersemester bzw. Mitte Mai für Sommersemester, kann man in Jänner bzw. Juni das Proseminar: Einführung in die Soziologie (5 ECTS) besuchen. Es handelt sich dabei um die erste prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, genau genommen um ein Seminar mit Anwesenheitspflicht und eine Größe von ca. 20 Studierenden\*. Es besteht die Möglichkeit das Proseminar auch in folgenden Semester(n) zu absolvieren.

*\*Die Modalitäten der Proseminare können sich aufgrund der CoVid 19 Pandemie ändern.*

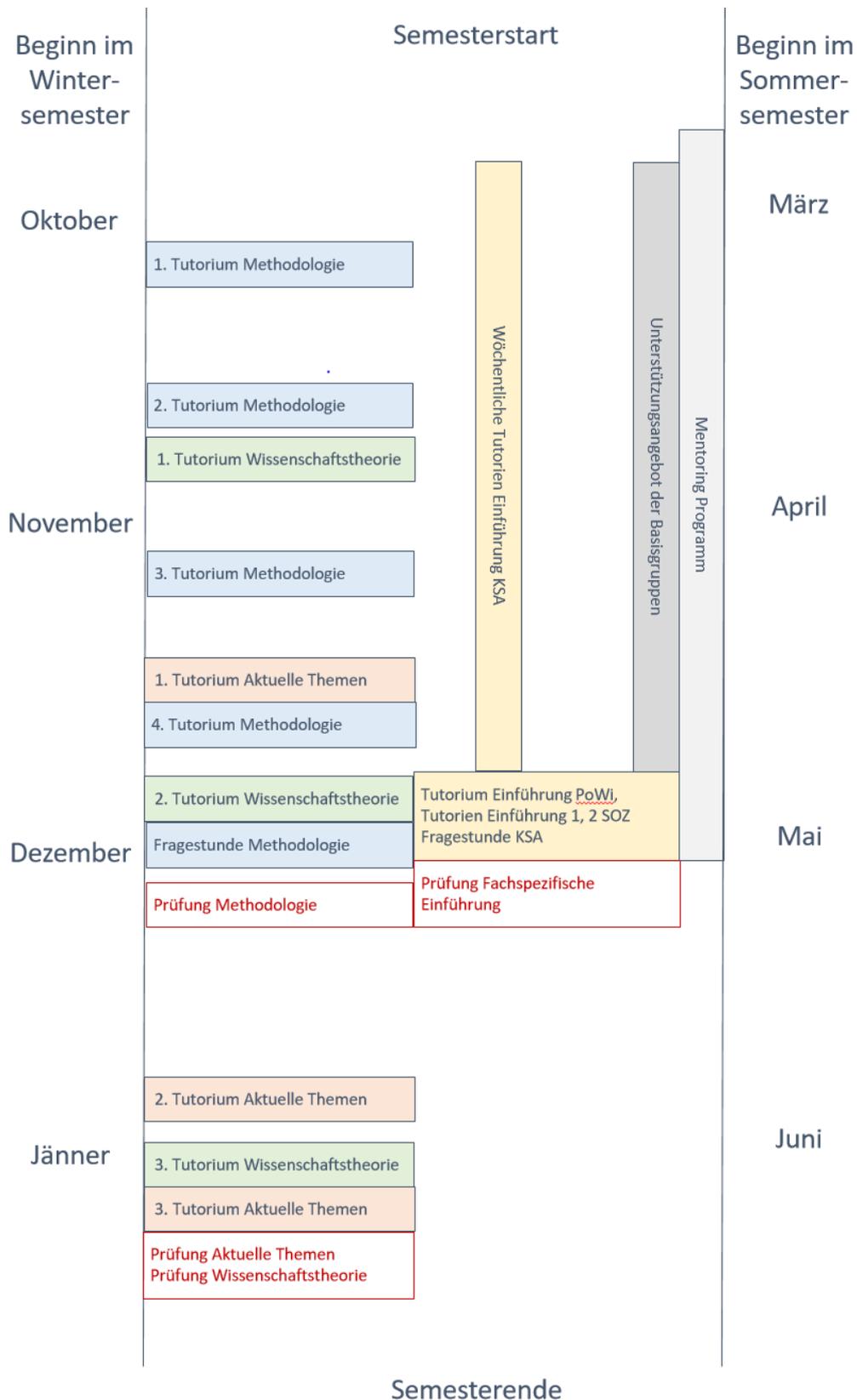
**TIPP**

Detaillierte Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltungen befindet sich im Vorlesungsverzeichnis.

Link: <https://ufind.univie.ac.at/de/vvz.html>

# Grober Semesterplan\*

\*die Anordnung der jeweiligen Tutorien kann sich im Laufe des Semesters ändern



## Wichtige Akteur\*innen im ersten Semester



# Studienassistent\*innen (Stud. Ass.)

## Wer sind Studienassistent\*innen und was sind ihre Aufgaben?

Studienassistent\*innen sind im ersten Semester die zentralen Ansprechpersonen in Bezug auf die von ihnen betreuten Lehrveranstaltungen. Sie halten Tutorien ab, erstellen und betreuen Moodle-Plattformen, beantworten sowohl inhaltliche, als auch organisatorische Fragen, betreuen und entwickeln Übungen und helfen den Lehrenden bei der Organisation und Durchführung der Prüfung. Sie sind eine Schnittstelle zwischen den Studierenden und den Lehrenden. Lehrende sind in den STEOP Vorlesungen vor allem für die inhaltliche Gestaltung der Vorlesung, Zusammenstellung der Prüfung und Vorträge in den Vorlesungen zuständig. Für alles andere sind die Studienassistent\*innen da. Diese Struktur ist durch eine sehr hohe Anzahl an Besucher\*innen der STEOP Vorlesungen begründet. In den folgenden Semestern werden zunehmend die Lehrenden selbst die wichtigsten Ansprechpersonen für Studierende sein.

## Studienassistent\*innen der Sowi STEOP+ in Überblick

Vorlesung	Studienassistent*in	Kontakt
Grundlagen Sozialwissenschaftlicher Methodologie	Aaron Pankraz Eva Holzinger	aaron.pankraz@unive.ac.at eva.holzinger@unive.ac.at
Fachspezifische Einführung KSA	Julia Bernegger	julia.bernegger@unive.ac.at
Fachspezifische Einführung PoWi	Gerald Hofbauer	gerald.hofbauer@unive.ac.at
Fachspezifische Einführung Soz 1	Gabriel Schmid	gabriel.schmid@univie.ac.at
Fachspezifische Einführung Soz 2	Lisa Bock	lisa.bock@unive.ac.at
Aktuelle gesellschaftliche Themen	Anna Nindl	anna.nindl@unive.ac.at
Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte	Timo Bühler	timo.buehler@unive.ac.at

## Koordinator der SoWi STEOP+

Das Team von Studienassistent\*innen wird von dem\*der STEOP Koordinator\*in organisatorisch betreut. Er\*sie ist Ihre Ansprechperson, was die Struktur und Präsentation der SoWi STEOP+, als auch die Aufgaben der Studienassistent\*innen betrifft.

### Kontakt:

Koordinator der SoWi STEOP+  
Martin Pokorny  
m.pokorny@univie.ac.at

# Mentoring

## Was ist das Mentoring?

Das Mentoring der Universität Wien ist ein Unterstützungsprogramm, in dem erfahrenere Student\*innen die Studienanfänger\*innen in ihrem ersten Semester begleiten. Dieses Programm wird i.d.R. von der Politikwissenschaft organisiert, es können aber Studierende aller drei Studienrichtungen (PoWi, Soz, KSA) an diesem Programm teilnehmen.

## Wie sieht ein Mentoring aus?

In der Regel hat eine Mentoringgruppe zwischen zehn und zwanzig Teilnehmer\*innen, die sich regelmäßig einmal pro Woche bzw. alle zwei Wochen treffen. Am Anfang versuchen die Mentor\*innen die Studierenden untereinander zu vernetzen, vermitteln ihnen die Organisation der Universität und beantworten ihre Fragen. In der zweiten Hälfte unterstützen engagierte Mentor\*innen die Studierenden auch bei ihrer Prüfungsvorbereitung. Der Inhalt und die Gestaltung einer Mentoring Gruppe kann aber je nach der Gruppe und Mentor\*in variieren.

## Wie kann Mentoring für mich nützlich sein?

Mentoring bildet wahrscheinlich die einzige Möglichkeit in der den Studierenden ein\*e erfahrene\*r Student\*in für einen längeren Zeitraum zur Verfügung steht und Sie bei den Lösung Ihren individuellen Problemem unterstützen kann. In weiterem ist Mentoring wahrscheinlich die beste Unterstützungsform, in der man neue Studierende kennenlernen kann.

## Wie nehme ich an dem Mentoring teil?

Das Mentoringprogramm wird in den ersten Einheiten der Vorlesung „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“ bzw. auch in den ersten Einheiten der anderen SoWi STEOP+ Vorlesungen vorgestellt. Eine Übersicht über die aktuellen Termine befindet sich auch auf der Webseite der SoWi STEOP+. Die Anmeldung für die gewünschte Gruppe erfolgt per Email an [mentoring.powi@univie.ac.at](mailto:mentoring.powi@univie.ac.at). Die Teilnahme an dem Mentoringprogramm ist vollkommen freiwillig und kann jederzeit unterbrochen werden.

- **Link zur Übersicht:** <https://sowisteop.univie.ac.at/unterstuetzungsangebot/mentoring/>

<b>Covid-19</b>	<b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b> tba
-----------------	---

# Studienvertretungen (Stv)

## Was sind Studienvertretungen?

Studienvertretungen sind in den ÖH-Wahlen (= Österreichische Hochschüler\_innenschaft) gewählte Vertreter\*innen der Studierenden. Ihre Aufgabe ist es, die Studierenden Uni-politisch zu vertreten und zu fördern. Studienvertretungen verfügen auch über ein eigenes Budget, das ihnen die Möglichkeit bietet, diverse Projekte zu fördern bzw. selbst zu gestalten. In vielen Studienrichtungen werden die Studienvertretungen basisdemokratisch organisiert, man kann also in den meisten Fällen sagen, dass die gewählte repräsentative Studienvertretung de facto die Basisgruppe bzw. Institutsgruppe ist. Basisgruppen organisieren sich über demokratische, oft konsensuell orientierte Plena, an denen alle Studierende der jeweiligen Studienrichtung teilnehmen können und in denen wichtige Vorschläge, Themen und Entscheidungen diskutiert werden.

## Wie sind die Studienvertretungen für mich nützlich?

Die Möglichkeiten der Studierendenvertretungen lassen sich in vier Punkten zusammenfassen.

- In vielen Studienvertretungen werden aus dem ihnen zur Verfügung gestellten Budget Journaldienste für die Studierenden organisiert, durch die eine regelmäßige Studienberatung stattfindet. Die Studierendenvertretungen bieten im Vergleich zu anderen Akteuren eine Beratung, die am wenigsten formell gestaltet wird und die am Besten die Studierendenperspektive einbezieht.
- Jede Basisgruppe und jede Studienrichtung verfügt über eine eigene Räumlichkeit, die für Plena, Journaldienste und als Lern- bzw. Erholungs- und Vernetzungsraum dienen kann. Man kann in diesen Räumlichkeiten gehen, um sich zu erholen, neue Studierende kennenzulernen, Lerngruppen zu bilden etc.
- Die basisdemokratisch organisierten Plena bieten Möglichkeit zur politischer Partizipation. Man kann durch die Beteiligung an den jeweiligen Plena die universitären Strukturen besser kennenlernen, über Neuigkeiten schneller und besser informiert werden und auch etwas Sinnvolles bewirken. Die Plena bieten auch eine sehr gute Gelegenheit sich mit der konsensuellen Diskussionskultur vertraut zu machen, die in vielen weiteren Bereichen später nützlich sein kann.
- Zuletzt organisieren die Studienvertretungen auch unterschiedliche Veranstaltungen, die vor allem an die Unterstützung von Erstsemestrigen gerichtet sind. (*siehe unten*)

## Institutsgruppe Studierendenvertretung KSA

Ort: Universitätsstraße 7, 1010 Wien, 4 Stock, Raum C420, Studi Cafe

Webseite: [ksa.univie.ac.at/ig-ksa](http://ksa.univie.ac.at/ig-ksa)

Organisiert regelmäßig die KüFA (Küche für Alle = gemeinsames Kochen) und einen Filmclub; Termine werden im Newsletter "Anthropost" angekündigt

## Studierendenvertretung BaGru Soziologie

Ort: Rooseveltplatz 2, 1090, Wien, im EG des Institutes direkt hinter Türeingang

Webseite: [www.bagru-soziologie.at](http://www.bagru-soziologie.at)

Gestaltet Tutorien für Erstsemestrige: z.B. Soziologie bei'hand

### **Studierendenvertretung Politikwissenschaft**

Ort: Universitätsstraße 7, NIG, 2. Stock, Raum A221 (aka. "KomZ")

Webseite: <https://oeh.univie.ac.at/stv/politikwissenschaft>

Organisiert im Semester i.d.R. einen Ausflug nach Marienthal (Gramatneusiedel) und einen Marienthal-Filmabend.

<b>Covid- 19</b>	<b>Besondere Regelungen im Wintersemester 2020/2021:</b> Der Zugang zu den Räumlichkeiten der Studierendenvertretungen kann sich aufgrund der Covid 19 Pandemie ändern. Bitte beachten Sie die Homepage der jeweiligen Studierendenvertretungen.
----------------------	---

# Österreichischer Hochschüler\_innenschaft (ÖH)

Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft stellt eine gesetzliche Vertretung der Studierenden an Österreichischen Universitäten und (Fach-)Hochschulen dar. Diese wird jedes zweite Jahr bei den ÖH-Wahlen neu gewählt. Die ÖH setzt sich auf unterschiedlichen Ebenen (Studierendenvertretung, Fakultätsvertretung, Universitätsvertretung und Bundesvertretung) für die Interessen der Studierenden ein und versucht Sie auch bei unterschiedlichen Problemen zu unterstützen.

## Wie ist die ÖH für mich nützlich?

Die ÖH ist für die erstsemestrigen besonders ausfolgenden Gründe interessant:

- **Beratung und Förderung** – Die ÖH bietet eine gute Beratung insbesondere in Bezug auf studienrechtliche Fragen. Bei Problemen mit Studienbeihilfe, Visa, Diskriminierung etc. sind sie wahrscheinlich die besten Beratungspartner\*innen.
- **Kopierpickerl und Mensapickerl** – jedes Semester bietet die ÖH den Studierenden ein Kopierpickerl und Mensapickerl an. Das Kopierpickerl ermöglicht den Studierenden drei Mal pro Semester bei "Facultas" eine günstigere Kopierkarte zu kaufen (220 Kopien für 10€). Das Mensapickerl gibt einen 0,80€ Rabatt für jedes mit der Bankomatkarte bezahlte Menü in der Mensa. Beide Pickerl sind jedes Semester bei dem Beratungszentrum der ÖH Uni Wien (Uni Campus, Spitalgasse 2, Hof 1) zu bekommen.
- **Politische Partizipation** – ÖH bietet allen Studierenden die Möglichkeit politischer Partizipation auf unterschiedlichen universitären bzw. auch gesellschaftlichen Ebenen. In weiterem bietet die ÖH auch unterschiedliche gesellschaftspolitische Projekte an.

## TIPP

Die beste Möglichkeit politischer Partizipation bieten die Studierendenvertretungen. Bist du motiviert an der Uni etwas zu verändern, universitäre Strukturen kennenzulernen und für die Studierende etwas Nützliches zu machen? Dann besuche das Plenum deiner Studierendenvertretung.

## Kontakt und weitere Info:

<https://oeh.univie.ac.at/>

Beratungszentrum der Uni Wien\*:  
Uni Campus, Spitalgasse 2, Hof 1,  
1090, Wien

*\*Die Öffnungszeiten der Beratungszentrum können sich aufgrund der Covid 19 Pandemie ändern*

# StudienServiceStellen (SSS)

## Was ist eine StudienServiceStelle und wie unterstützen sie mich?

StudienServiceStellen sind Sekretariate der jeweiligen Studienrichtungen. Sie können bei administrativen studienbezogenen Fragen und Problemen hilfreich sein. Dies betrifft vor allem verschiedene Anrechnungen, Berechtigungsprüfungen, abweichende Prüfungsmodalitäten (z.B. den vierten kommissionellen Prüfungstermin) etc. Man kann bei administrativen Fragen auch andere Beratungsangebote wie etwa Journaldienste verschiedener Studienvertretungen, Mentoring etc. in Anspruch nehmen.

- SSS Politikwissenschaft - <http://politikwissenschaft.univie.ac.at/studium/>
- SSS Soziologie – <http://soziologie.univie.ac.at/>
- SSS Kultur- und Sozialanthropologie - <http://spl-ksa.univie.ac.at/>

	Die StudienServiceStellen beraten alle Studierende in Not, es gilt jedoch, dass die Studierenden zuerst die Webseite lesen und erst dann die SSS kontaktieren. Es ist auch zu erwähnen, dass für manche Fragen bezüglich Ablauf und Organisation des Studiums andere Anlaufstellen (Mentoring, Studierendenvertretung etc.) oft passender und informeller beraten können.
---	---

# StudienServiceCenter (SSC)

## Was ist ein StudienServiceCenter und wie unterstützen sie mich?

Das StudienServiceCenter der Fakultät für Sozialwissenschaften ist eine übergeordnete, leitende Einheit aller StudienServiceStellen an der Fakultät. Sie finden es im Neuen Institutsgebäude im 6. Stock. Im Bachelorstudium haben die Studierenden mit dem SSC praktisch keinen Kontakt. Nur am Ende des Studiums wird dort das Bachelorzeugnis abgeholt.

**Webseite:** <https://ssc-sozialwissenschaften.univie.ac.at/>

	Bei administrativen und studienbezogenen Fragen wendet man sich an die jeweilige StudienServiceStelle nicht an das StudienServiceCenter.
---	--

# Zentraler Informatikdienst (ZID)

## Was ist der Zentrale Informatikdienst und wie ist er für mich nützlich?

Wie der Name schon sagt, ist der ZID die Informatikabteilung der Universität. Er hilft bei allen unbezogenen individuellen technischen Problemen weiter (z.B. Probleme mit U-net Account, Unimail, Verbindung mit WLAN etc.). Eine Beratungsstelle (ZID Helpdesk) befindet sich im NIG beim Hintereingang (Liebiggasse).

Webseite: <https://zid.univie.ac.at/>



Bevor ein Problem dem ZID gemeldet wird, sollte zuerst überprüft werden, ob dieses Problem individueller Natur ist (z.B. schlechte Internetverbindung, unpassendes Programm etc.).

# Weitere Akteure

Es gibt noch weitere Akteure an der Universität Wien, mit denen die Studierenden (besonders im ersten Semester) zwar nicht direkt zu tun haben, bei denen es aber für eine gute Orientierung an der Universität wichtig ist, sie zu kennen.

## Rektorat

Rektorat stellt die Leitung der gesamten Universität dar. Es besteht aus dem\*der Rektor\*in und jeweiligen Vizerektor\*innen, die für bestimmte universitäre Bereiche zuständig sind. Zurzeit besteht das Rektorat der Uni Wien aus folgenden Personen:

- **Rektor** Heinz W. Engel
- **Vizerektor für Forschung und Internationales** Jean-Robert Tyran
- **Vizerektorin für Infrastruktur** Regina Hitzenberger
- **Vizerektor für Digitales und Wissenstransfer** Roland Maier
- **Vizerektorin für Studium und Lehre** Christa Schnabl

Webseite des Rektorats: <https://rektorat.univie.ac.at/>

## Dekanat

Ähnlich wie das Rektorat als Leitung der Universität, stellt das Dekanat die Leitung der Fakultät dar. Zurzeit besteht das Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaften aus folgenden Personen:

- **Dekan** Hajo Boomgaarden
- **Vizedekan für Lehre** Christoph Reinprecht
- **Vizedekanin für Nachwuchsforschung und Internationales** Birgit Sauer
- **Vizedekan für Forschung und Infrastruktur** Markus Wagner

Webseite des Dekanats: <https://sowi.univie.ac.at/>

## Institute

Zur Fakultät für Sozialwissenschaften gehören insgesamt neun Institute. Diese sind als mit der Universität verbundene, wissenschaftliche Einrichtungen zu verstehen.

- **Institut für Demografie:** <https://sowi.univie.ac.at/institute/demografie/>
- **Institut für Internationale Entwicklung:** <https://ie.univie.ac.at/>
- **Institut für Kultur- und Sozialanthropologie:** <https://ksa.univie.ac.at/>
- **Institut für Pflegewissenschaft:** <https://pfliegewissenschaft.univie.ac.at/>
- **Institut für Politikwissenschaft:** <https://politikwissenschaft.univie.ac.at/>
- **Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft:**  
<https://publizistik.univie.ac.at/>
- **Institut für Soziologie:** <https://www.soz.univie.ac.at/>
- **Institut für Staatswissenschaft:** <https://staatswissenschaft.univie.ac.at/>
- **Institut für Wissenschafts- und Technikforschung:** <https://sts.univie.ac.at/>

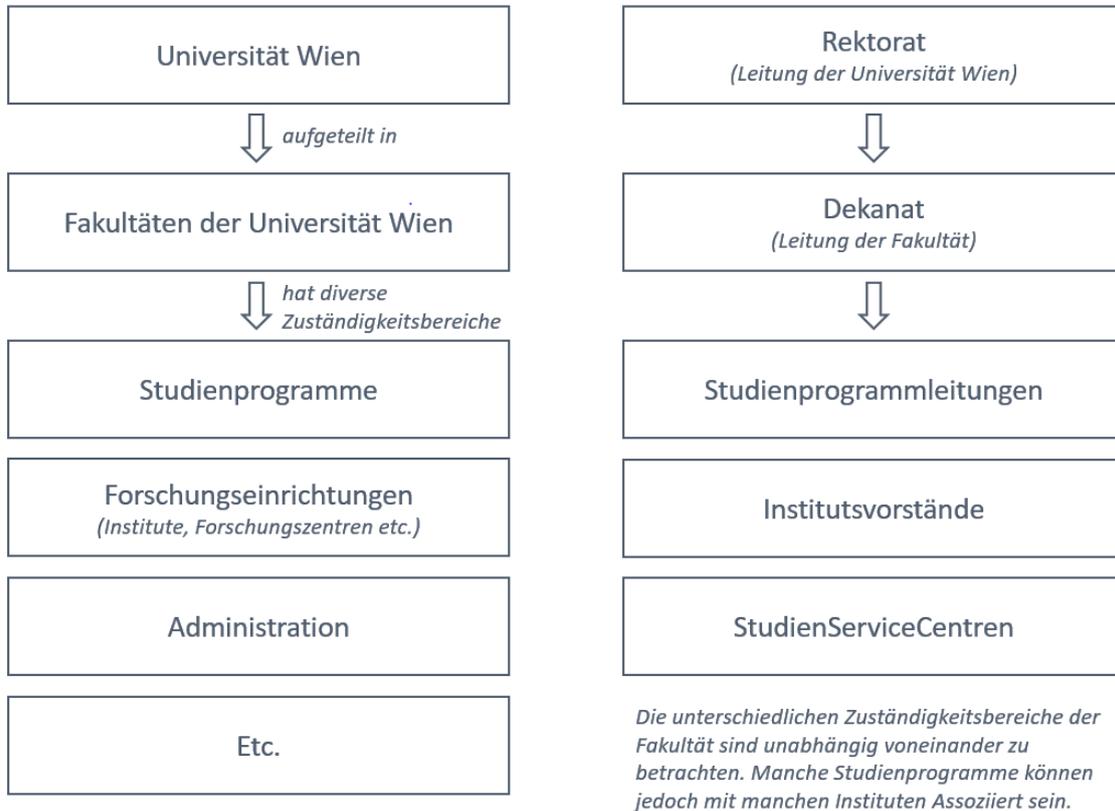
## Studienprogrammleitungen (SPL)

Die Studienprogrammleitungen sind für die Lehre an der Universität zuständig. Sie gestalten die Curricula, das Lehrangebot, sichern Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Universitäten z.B. Erasmus-Programm etc. Die Studienprogrammleitungen werden zwar an manche Institute angekoppelt, die Studienprogrammleitung ist aber nicht mit der Institutsleitung gleichzusetzen. Manche Institute verfügen über keine Studienprogrammleitung und in manchen Fällen werden auch unterschiedliche Studienprogramme unter eine Studienprogrammleitung zusammengefasst. An unser Fakultät findet man folgende Studienprogrammleitungen und Studienprogramme, mit folgenden (Universitären) Zahlen.

- **SPL 21 Politikwissenschaft:** <https://politikwissenschaft.univie.ac.at/studium/>
  - Studienprogramm Bachelorstudium Politikwissenschaft
  - Studienprogramm Masterstudium Politikwissenschaft
- **SPL 22 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft:** <https://spl-publizistik.univie.ac.at/>
  - Studienprogramm Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
  - Studienprogramm Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- **SPL 23 Soziologie:** <https://soziologie.univie.ac.at/>
  - Studienprogramm Bachelorstudium Soziologie
  - Studienprogramm Masterstudium Soziologie
  - Studienprogramm Masterstudium Pflegewissenschaft
  - Studienprogramm Masterstudium Wissenschafts- und Technikforschung
- **SPL 24 Kultur- und Sozialanthropologie:** <https://spl-ksa.univie.ac.at/>
  - Studienprogramm Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie
  - Studienprogramm Masterstudium Kultur- und Sozialanthropologie
  - Studienprogramm Masterstudium Gender Studies
  - Studienprogramm Masterstudium Internationale Entwicklung
- **SPL 40 Doktorat Sozialwissenschaften:** <https://doktorat-sowi.univie.ac.at/>
  - Studienprogramm Doktorat Sozialwissenschaften

# Organigramm

Für ein besseres Verständnis lassen sich die unterschiedlichen Akteure und ihre Beziehungen zueinander folgendermaßen darstellen.



# Räumlichkeiten der Universität Wien



# Wichtige Standorte

Die wichtigsten Standorte an der Universität Wien sind für die Studierende der Sozialwissenschaften:

- **Hauptgebäude der Universität Wien ('Haupt-Uni')** – Das ist der Hauptstandort der Universität Wien. Dort befindet sich das Rektorat genauso wie zahlreiche Institute, die Hauptbibliothek mit ihren Lesesälen, die Lehrbuchversammlung etc. Das Hauptgebäude bietet auch zahlreiche Orte zum Lernen bzw. zur Erholung an. Eine Besonderheit stellt dabei der Arkadenhof dar, der als Erholungs- bzw. Lernort benutzt werden darf. Die wichtigsten Hörsäle sind das Audimax und der HS 33.  
Adresse : Universitätsring 1, 1010
- **Neues Institutsgebäude (NIG)** – Wie der Name schon sagt, befinden sich im NIG viele unterschiedliche Institute (Politikwissenschaft, Kultur- und Sozial Anthropologie, Wissenschaft- und Technikforschung, Geographie, Philosophie, Wirtschaftspsychologie etc.). Im Erdgeschoß befindet sich der Hörsaal NIG I, in dem die meisten Vorlesungen für Studierende der Sozialwissenschaften abgehalten werden. Darüber hinaus befinden sich im NIG die Buchhandlung Facultas, die Bücherbörse der ÖH, der Helpdesk des Zentralen Informatikdienstes und die Computerräume.  
Adresse : Universitätsstraße 7, 1010
- **Universitätscampus** – Der UniCampus befindet sich im Gebäudekomplex des alten allgemeinen Krankenhauses (altes AKH). Für Studierende der Sozialwissenschaften finden dort Vorlesungen meistens in den Hörsälen C1 und D statt. Im Hof 1 befindet sich die ÖH der Universität Wien, ein Supermarkt, ein Restaurant, eine Buchhandlung und weitere Geschäfte. Im Sommer dient der UniCampus auch als Erholungsort bzw. Ort zum Lernen.  
Adresse : Ecke Alserstraße, Spitalgasse, 1090
- **Oskar Morgensternplatz** – Ist ein neueres Gebäude, in dem die Institute für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften angesiedelt sind . Für die Studierende der Sozialwissenschaften finden manche Vorlesungen und Prüfungen in diesem Gebäude, besonders im Hörsaal 1 statt. Im ersten Stock befindet sich eine Mensa, genauso wie freie Plätze zum Lernen bzw. Pause machen.  
Adresse : Oskar Morgensternplatz 1, 1010
- **Institut für Soziologie** – Das Institut von Soziologie befindet sich gegenüber vom NIG am Rooseveltplatz. Im gleichen Gebäude befindet sich neben dem Institut für Soziologie auch das Institut für Staatswissenschaft und die Fachbereichsbibliothek für Soziologie und Politikwissenschaft. Links, direkt beim Eingang befinden sich auch die Räumlichkeiten der BaGru Soziologie. Dieses Haus verfügt über keinen eigenen Portier und wird mit dem NIG assoziiert.  
Adresse : Rooseveltplatz 2, 1090

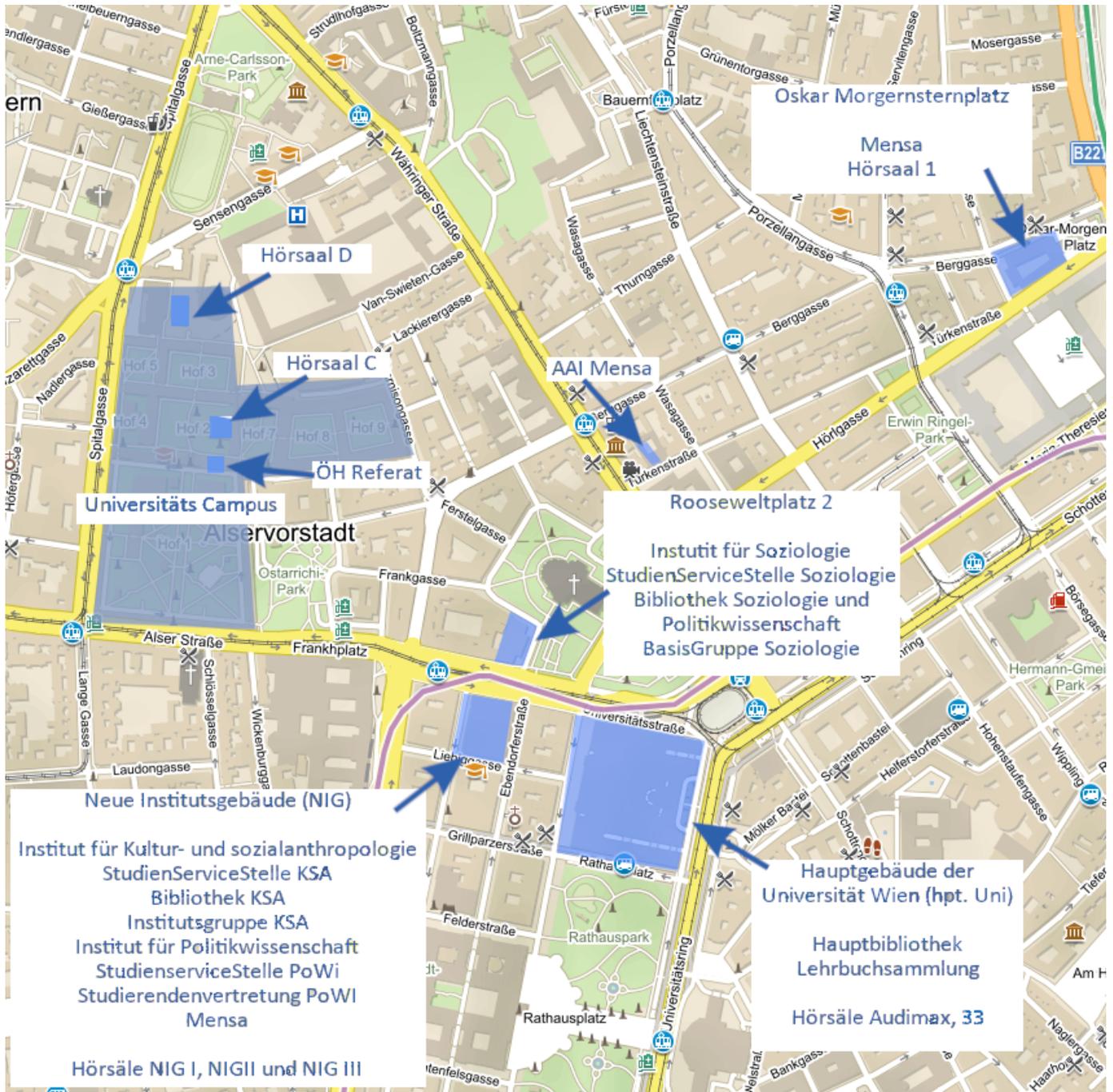
## Portier

In jedem Gebäudekomplex der Universität Wien gibt es mindestens einen Portier. Ungewöhnliche Geschehnisse oder Schäden auf den Toiletten etc. können dort gemeldet werden. Beim Portier können außerdem auch gefundenen Gegenstände abgegeben bzw. die

verlorenen abgeholt werden. Wenn man einen Hörsaal oder Raum nicht finden kann, kann man dort auch nach dem Weg fragen.

- **Portier Neue Institutsgebäude** – rechts direkt hinter dem Haupteingang in die Gebäude
- **Portier Hauptgebäude** – rechts direkt hinter dem Haupteingang in die Gebäude
- **Portier Uni Campus** – rechts direkt hinter dem Eingang in Hof 4
- **Portier Oskar Morgensternplatz** – rechts bei dem hinteren Eingang aus der Hahngasse

# Lageplan den wichtigsten Gebäuden



# Hörsäle

Die wichtigsten Hörsäle für die Studierende der Sozialwissenschaften im ersten Semester sind:

- **Hörsaal I, NIG** – befindet sich im Erdgeschoss im NIG direkt gegenüber dem hinteren Eingang bei der Liebiggasse. Es ist das größte Hörsaal an der Fakultät für Sozialwissenschaften. Da dieser Hörsaal über keine Fenster verfügt, kann es im Hörsaal bei großen Vorlesungen im Sommersemester relativ heiß werden.
- **Hörsaal D, UniCampus** – großes Hörsaal der sich beim Hof 10 befindet. Es gibt zwei Eingänge in den Hörsaal, der linke ist meist geschlossen, der rechte offen. Für viele Studierende ist es nicht einfach diesen Hörsaal zum ersten Mal zu finden. Der Hörsaal war früher für die Anatomievorlesungen konzipiert. Die heutigen Sitzplätze waren ursprünglich als Stehplätze gedacht, weshalb sie nicht besonders großzügig gebaut sind.
- **Hörsaal C1, UniCampus** – der modernste Hörsaal, der der Fakultät für Sozialwissenschaften zur Verfügung steht. Dieser Hörsaal befindet sich in dem Glasgebäude auf Hof 2. Es gibt vier Eingänge, wovon die zwei obere manchmal geschlossen sind.
- **Audimax, Haupt-Uni** – der größte Hörsaal der Universität Wien, der sich im Hauptgebäude rechts im Untergeschoss befindet. Für die Studierende der Sozialwissenschaften finden dort in der Regel die ersten Prüfungen statt.
- **HS 33 – Haupt-Uni** – ein für die Studierende der Sozialwissenschaften oft verwendeter Hörsaal. Er befindet sich auf der linken Seite des Hauptgebäudes im ersten Stock. Dieser Hörsaal verfügt über eine Galerie die von der anderen Seite des Gebäude zugänglich ist und mit dem Hörsaal nicht direkt verbunden ist. Die Galerie ist manchmal geschlossen auch wenn der Hörsaal geöffnet ist. Bitte verwenden Sie daher eher den Zugang zum Hörsaal .

## TIPP

Die Wege zu den meisten Hörsälen kann man auf dem Portal Wegweiser.at finden.

Link: [http://www.wegweiser.ac.at/uni/hoersaal\\_liste?uni\\_code=A](http://www.wegweiser.ac.at/uni/hoersaal_liste?uni_code=A)



Im Wintersemester 2020/2021 ist aufgrund der CoVid 19 Pandemie die eingeschränkte Kapazität der Hörsäle zu berücksichtigen.

# Bibliotheken

Bibliotheken stellen nicht nur Orte dar, wo Bücher ausborgt werden können, sondern auch Orte an denen gelernt und studiert werden kann. Besonders gut eignet sich dafür u.a. auch der Lesesaal der Hauptbibliothek der Universität Wien. Die wichtigsten Bibliotheken sind:

- **Hauptbibliothek der Uni Wien** – Die Hauptbibliothek beherbergt die größte Buchsammlung an der Universität Wien. Für die Entlehnung eines Buches ist eine Reservierung auf u:search erforderlich (ca. einen halben Tag im Voraus). Nach dem Erhalt einer Bestätigungsmail kann das gewünschte Buch am Schalter abgeholt werden - dabei ist das Vorzeigen des Studierendenausweises notwendig. Neben der Hauptbibliothek befindet sich der größte Lesesaal. Um den Lesesaal zu nützen muss die Garderobenpflicht beachtet werden. Schlüssel für die Garderobe werden am Schalter ausgegeben.  
Adresse: Hauptgebäude der Universität Wien, Universitätsring 1, rechte Seite, 1. Stock  
Web: <https://bibliothek.univie.ac.at/>
- **Lehrbuchsammlung der Universität Wien** – Die Lehrbuchsammlung bietet eine große Auswahl an unterschiedlichen Lehrbüchern. Man kann in dieser Bibliothek direkt lernen, sich eventuell ein Buch aus dem Regal kurz ausborgen und es wieder zurückgeben. In dieser Bibliothek werden auch die alten Lehrbücher zu einem sehr günstigen Preis verkauft. Diese befinden sich in den kleineren Regalen im ersten Raum. Es besteht kein Garderobenpflicht.  
Adresse: Hauptgebäude der Universität Wien, Universitätsring 1, linke Seite, Mezzanin  
<https://bibliothek.univie.ac.at/hauptbibliothek/lehrbuchsammlung.html>
- **Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft** – Diese ist die größte Bibliothek an der Fakultät der Sozialwissenschaften. Sie verfügt im ersten Stock über viele Lernplätze. Im Erdgeschoss befindet sich auch ein Kopierraum. In dieser Bibliothek gibt es keine Garderobenpflicht.  
Adresse: Rooseweltplatz 2, rechts hinter dem Eingang  
Web: <https://bibliothek.univie.ac.at/fb-soziologie/>
- **Fachbereichsbibliothek Kultur- und Sozialanthropologie** – Es handelt sich um eine relativ kleine Bibliothek im NIG, in der die Bücher selber in den Regalen gesucht und danach ausborgt werden können. Es stehen auch hier einige Lernplätze und Möglichkeiten zum Kopieren zur Verfügung. Auch hier gilt Garderobenpflicht.  
Adresse: Neue Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 4. Stock  
Web: [https://bibliothek.univie.ac.at/fb-kultur\\_sozialanthropologie/](https://bibliothek.univie.ac.at/fb-kultur_sozialanthropologie/)

## TIPP

Neben der Fachbereichsbibliothek KSA sind auch weitere Bibliotheken in NIG zu finden, die als gute Lernplätze benutzt werden können z.B. die Fachbereichsbibliothek Philosophie, Fachbereichsbibliothek Geographie etc.

Die meisten Bibliotheken bieten am Anfang des Semesters eine Einführung für Erstsemstrige.\*

*\*Die Einführungen, Abläufe der Entlehnung und die Öffnungszeiten der Bibliotheken können sich aufgrund der CoVid 19 Pandemie ändern.*

### **U:Search**

U:search ist die Online-Bibliothekdatenbank der Universität Wien. Die Suche zeigt welche Bücher in welchen Bibliotheken verfügbar sind, bzw. welche reserviert werden können. Vor allem in der letzten Zeit, stehen den Studierenden immer mehr Bücher in PDF Form online zur Verfügung. Nach dem Log-In mit den Zugangsdaten des u:accounts, können Reservierungen vorgenommen werden und der Zugriff auf die unterschiedlichen digitalen Quellen, sowie der Download von verschiedenen Ressourcen ist möglich.

**Webseite:** <https://usearch.univie.ac.at/>

### **Facultas**

Facultas ist eine Buchhandlung der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft. Sie befindet sich im Neuen Institutsgebäude (NIG) und bietet meist alle verfügbare Bücher und Skripten für Lehrveranstaltungen an. Im Facultas stehen auch Drucker und Kopierer zur Verfügung, bei denen man nach Erwerb einer Druckerkarte relativ günstig drücken kann.

**Webseite:** <https://www.facultas.at/>

### **Bücher Börse (BüBö)**

Im Neuen Institutsgebäude befindet sich links neben dem Haupteingang eine Bücherbörse, wo es alte Studienbücher und auch Belletristik zu kaufen gibt. Nach Einrichten eines Accounts können auch eigene Bücher verkauft werden. In der BüBö gibt es meistens sehr günstige Literatur für das erste Semester zu finden.

## **TIPP**

Obwohl viele Erstsemestrige ihre ersten Studienbücher kaufen, handelt sich meistens um Einführungs- bzw. Überblicksliteratur die im späterem Verlauf des Studiums nur wenig nutzbar ist. Oft verkaufen Studierende aus höheren Semestern ihre Bücher beispielsweise auf Social Media in entsprechenden Gruppen. Es ist auch zu erwähnen, dass die meiste Bücher auf U:Search online zu Verfügung stehen. Da die Preise der Einführungsbücher meistens relativ teuer sind, empfiehlt es sich diese Alternativen in Betracht zu ziehen.

# Lernräumlichkeiten

Außer den Bibliotheken bietet die Universität Wien den Studierenden noch andere Möglichkeiten zum Lernen. Zu erwähnen sind dabei:

- **Innenhöfe des Hauptgebäudes** – nach den Umbauarbeiten steht besonders im Untergeschoss des Hauptgebäudes relativ viel Plätze fürs Lernen bzw. auch Gruppenarbeiten zur Verfügung. Die Innenhöfe sind mit einem Glasdach ausgestattet und auch im Winter verfügbar.
- **Studierendenlounge (ehemals Snackbar) im NIG** – im 7. Stock des Neuen Institutsgebäudes befindet sich die alte Snackbar, die als Studienort benutzt werden kann. Häufig sind hier nur sehr wenige Studierende, weshalb er sich besonders gut für Gruppenarbeiten eignet.
- **Computerräume im NIG** – Die Universität Wien stellt den Studierenden auch zahlreiche Computerräume zur Verfügung. Die größten befinden sich im Erdgeschoss vom NIG, rechts hinter dem Haupteingang. In den Computerräumen, genauso wie in den Bibliotheken sollte man möglichst leise sein.
- **Computerräume am Institut für Soziologie** – kleinere Computerräume befinden sich auch gegenüber von der Fachbereichsbibliothek der Soziologie und Politikwissenschaft. Vor diesen Computerräumen steht auch ein Tisch der sich für Gruppenarbeit eignet.
- **Räumlichkeiten der Studienvertretungen** – dort ist es meistens nicht ganz ruhig, sie können aber trotzdem zum Lernen verwendet werden. Eine Besonderheit stellt der "Ibiza Raum" im ersten Stock der BaGru Soziologie dar.
- **Oskar Morgenstern Platz** – In dem relativ großen Gebäude am Oskar Morgenstern Platz befinden sich meistens im Erdgeschoss und dem 1. Stock viele kleine Ecken, die fürs Lernen bzw. auch Gruppenarbeit geeignet sind.
- **Fakultätsvertretung Human- und Sozialwissenschaften (HuS)** – befindet sich an der Rathausstraße 19-21, direkt neben dem NIG. Die Räumlichkeiten sind von der Atmosphäre und Möglichkeiten ähnlich wie die meisten Studienvertretungen.
- **Cafe Gagarin** – Das Cafe liegt in der Garnisongasse 24, also in unmittelbarer Nähe zur Universität. Dort kann man auch ohne Konsumzwang lernen, falls alle Räume an der Uni belegt sein sollten.

*\*Die Verfügbarkeit der jeweiligen Orte kann sich aufgrund der CoVid 19 Pandemie ändern*

# Mensa

Zu den Universitäten gehören auch die Mensen , wo man in der Regel zwischen 11:00-14:00 essen kann. Die relevantesten Mensen sind:

- **NIG-Mensa** – Universitätsstraße 7, 1010, Wien, 7. Stock
- **Mensa des afroasiatischen Instituts (aai)** – Türkenstraße 3, 1090, Wien, Erdgeschoss
- **Mensa Oskar-Morgenstern Platz** – Oskar Morgenstern Platz 1, 1090, Wien, 1. Stock

## TIPP

Mit dem Mensapickerl der ÖH sind alle Mensa-Menüs um 0,80 Cent reduziert . (siehe Abschnitt ÖH)

Außer den Mensen befinden sich in den universitären Gebäuden noch:

- **Mensa-Cafe im NIG** – Liebiggasse 6, 1010, Wien, Erdgeschoss
- **Audimax Buffet** – Universitätsring 1, 1010, Wien, rechtes Erdgeschoss, neben dem Audimax

*\*Die Betriebszeiten der jeweiligen Mensen können sich aufgrund der CoVid 19 Pandemie ändern.*

## Weitere Möglichkeiten zum Essen

Darüber hinaus befinden sich in der Nähe der Uni (vor allem an der Universitätsstraße, Schottentor, Ecke Schwarzspanierstraße / Währingerstraße) eine Menge von Restaurants und Imbissen. Gegenüber vom NIG, genauso wie am UniCampus ist auch eine Billa zu finden, in der auch warmes Mittagessen gekauft werden kann.

## TIPP

Die meisten Studienvertretungen verfügen über eine Mikrowelle. Man kann sich also selbstgemachtes Essen mitbringen, warm machen und das Mittagessen mit anderen Studierenden in einer gemütlichen Runde verbringen.

## Weitere nützliche Informationen



# Covid-19 Pandemie

Wie bereits im Laufe der Broschüre angedeutet, ist das kommende Wintersemester 2020/21 leider durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden während des Semesters besondere Maßnahmen getroffen werden müssen.

## Hybride Lehre

Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten und hohen Anzahl an Studierenden ist es im Wintersemester 2020/21 nicht möglich, eine klassische Präsenzlehre – also öffentliche Vorlesungen für alle Studierende – zu gestalten. Aus diesem Grund stellt die Universität Wien auf eine hybride Lehre um. Dies bedeutet, dass die Präsenzlehre in einem kleineren, begrenzten Rahmen weiterhin stattfindet, gleichzeitig aber auch vollständig online übertragen wird. In der Praxis finden die Vorlesungen also wie üblich statt, es muss sich für eine Teilnahme vor Ort jedoch auf Moodle vorab angemeldet werden. Diejenigen Studierenden, die aus begrenzten Kapazitätsgründen keinen Platz in der Vorlesung bekommen, oder die eine Präsenzveranstaltung aus unterschiedlichen Gründen nicht wahrnehmen wollen, können die Aufzeichnung der Vorlesung auf Moodle live bzw. zu späteren Zeitpunkten ansehen.



Die unterschiedlichen Formen der hybriden Lehre werden in diversen Lehrveranstaltungen autonom umgesetzt. Manche Lehrveranstaltungen werden nur zu der Zeit der Vorlesung live aus dem Hörsaal übertragen, manche werden auch aufgezeichnet und sind später abrufbar.

## Tools der Hybriden Lehre

Die Umsetzung der hybriden Lehre bringt neue Moodle-Tools mit sich, mit denen sich Studierende so früh wie möglich vertraut machen sollen.

- **U:stream** – es gibt zwei Arten von Streams: Erstens ein direkter Stream, bei dem die Vorlesung in Echtzeit aus dem Hörsaal übertragen wird. Zweitens können Vorlesungen aufgezeichnet und auf Moodle zur Verfügung gestellt werden, damit Studierende sie jederzeit wiedergeben können. In den meisten Vorlesungen werden beide Möglichkeiten kombiniert, man kann sich den Vortrag also zur Zeit der Vorlesung, oder auch später via Moodle ansehen. U:stream ist besonders geeignet für große Lehrveranstaltungen, also für alle Vorlesungen der SoWi STEOP+.
- **Collaborate** – stellt einen digitalen Seminarraum bzw. einen digitalen Raum für Videomeetings dar. Studierende können im Vergleich zu U:Stream mit den Lehrenden auch interagieren, Fragen stellen etc. Die Kapazität eines Raumes in Collaborate ist auf 500 Personen begrenzt. Collaborate wird am häufigsten in kleineren Formaten wie Tutorien oder Seminaren verwendet.
- **BigBlueButton (BBB)** – ist ein alternatives Tool zu Collaborate, das über ähnliche Funktionen verfügt. Hier ist die Kapazität jedoch auf 100 Teilnehmer\*innen begrenzt. Dieses Tool wird in eher kleineren Seminaren verwendet.



Bei der Verwendung von Collaborate oder BigBlueButton müssen die Mikrofone immer ausgeschaltet werden (solange man kein Wort von Lehrveranstaltungsleiter bekommt), damit die Lehrveranstaltung nicht durch Störgeräusche, Rauschen etc. gestört wird.

### Teilnahmeregeln an der Präsenzlehre

Bei der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung in Präsenz sind folgende Punkte zu beachten:

- **Anmeldung:** Für die Teilnahme an einer Präsenzlehrveranstaltung ist eine Voranmeldung notwendig. Diese erfolgt durch eine Umfrage auf Moodle und wird zu jedem einzelnen Präsenztermin benötigt. Die Anmeldung dient zur Abschätzung wie viele Plätze in den Hörsälen noch frei sind, es sichert aber leider keinen Platz im Hörsaal, dort gilt das "first come-first serve" Prinzip. Der Sinn einer Anmeldung ist es also hauptsächlich, abzuschätzen wie viele Studierende an dem Präsenztermin interessiert sind und wie viele Plätze noch ungefähr verfügbar sind.
- **Betreten der Universität:** Am Tag der Vorlesung muss man nach dem Betreten der Universität die Hygiene-Regeln beachten (*siehe unten*). Besonders wichtig ist das Tragen des Mund-Nasen Schutz, während des ganzen Aufenthalts in der Universität, sowie sich die Hände beim Betreten der Gebäude zu desinfizieren.
- **Vor dem Hörsaal:** Da die Anmeldung kein Platz im Hörsaal sichert, kann es vor dem Hörsaal mehr Studierende als verfügbare Plätze geben. Die Studierenden werden gebeten in dieser Situation höflich miteinander umzugehen und Kolleg\*innen die früher anwesend waren den Vortritt zu lassen. Sobald die Kapazität des Hörsaals erreicht ist, dürfen keine Studierende mehr den Hörsaal betreten. Diejenigen, die keinen Platz im Hörsaal bekommen haben, bleibt die Möglichkeit sich die Vorlesung online anzuschauen. Über die Kapazitätsgrenze des jeweiligen Hörsaals wird auf Moodle informiert.
- **Platzauswahl:** Man kann sich nur an bestimmte Plätzen des Hörsaals setzen. Diese sind nummeriert und durch eine blaues Dreieck oder einen gelben Kreis markiert. Setzen Sie sich bitte nur an Stellen mit blauen Dreieck oder gelben Kreis.
- **Tagebuch:** Wenn Sie sich ein Platz ausgesucht haben, vermerken Sie bitte die Nummer ihres Sitzplatzes. Falls sich eine\*r der Studierenden später als ein Infektionsfall darstellt, hilft die Nummerierung der Personen beim Tracking von möglichen Verdachtsfällen.
- **Gruppen:** Für eine möglichst faire Aufteilung gibt es in manchen Fällen auf Moodle zwei bzw. mehrere unterschiedliche Gruppen, die abwechselnd den Hörsaal besuchen sollen — beispielsweise eine Woche alle Studierenden mit geraden Matrikelnummern, die darauffolgende Woche alle Studierenden mit ungeraden Matrikelnummern. Genauere Information sind auf der jeweiligen Moodle Plattform zu finden.



Falls mehr Studierende den Hörsaal betreten als erlaubt, kann die Lehrveranstaltung nicht beginnen. Studierende die keinen Sitzplatz haben werden von den Vortragenden aufgefordert den Hörsaal zu verlassen. Falls sie sich weigern, wird der Sicherheitsdienst der Universität gerufen. Das gleiche gilt auch für die Nichteinhaltung von weiteren Sicherheitsregelungen (*siehe unten*).

## Online Lehre

Bei bestimmten Lehrveranstaltungen wird die hybride Lehre durch eine reine online Lehre ersetzt. Dabei können die Einheiten aus den leeren Hörsälen zur Zeit der Vorlesung via u:stream gestreamt werden, oder es kann durch Collaborate ein virtueller Hörsaal geschaffen werden. Die letzte Möglichkeit betrifft vor allem diverse Tutorien und Seminare. Ob eine Lehrveranstaltung hybrid oder nur online stattfindet, finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Vorlesung.

## Prüfungen in Zeiten der Hybriden Lehre

In der Zeit der Covid 19 Pandemie finden grundsätzlich zwei Arten von Prüfungen statt:

- **Online Prüfung** - Findet auf Moodle statt. Die Studierende können zu einem genauen Zeitpunkt die Prüfung von zu Hause absolvieren. Diese Variante, genau genommen eine online Multiple-Choice Prüfung, wird bei den meisten Vorlesungen umgesetzt.
- **Präsenzprüfung** - Findet in Hörsälen auf der Universität unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen statt.

Beide Prüfungsmodalitäten, mit allen ihren Besonderheiten, werden rechtzeitig von der Lehrveranstaltungsleitung kommuniziert.

## Daumenregeln für die Zeit der Pandemie

Im Folgenden sind noch weitere wichtige Hinweise, die in der Zeit der Pandemie zu berücksichtigen sind.

- **Sehen Sie sich regelmäßig die Benachrichtigungen zu Ihren Vorlesungen auf Moodle an.** Die Situation bezüglich Covid-19 ist unsicher. Es kann also passieren, dass je nach Entwicklung der Pandemie sich die Modalitäten der Hybriden Lehre inklusive Prüfungsmodalitäten ändern können. Über solche Veränderungen werden Sie rechtzeitig von den Studienassistent\*innen informiert. Auch die Öffnungszeiten unterschiedlicher Einrichtungen, wie z.B. Bibliotheken, Mensen, Betriebszeiten der Uni etc., können sich im Laufe des Semesters ändern.
- **Haben Sie Geduld bei der Vermittlung neuer Informationen.** Kommt es zu Veränderungen, benötigen die Leitung der Universität sowie alle untergeordneten Instanzen eine gewisse Zeit, um neue Maßnahmen planen und durchsetzen zu können. Diese können in manchen Situationen länger dauern als gewünscht, werden jedoch immer so schnell wie möglich über verschiedene Kommunikationskanäle (Moodle, E-Mails) angekündigt. Vermeiden Sie es, wenn möglich, Lehrenden oder Studienassistent\*innen Fragen zu neuen Maßnahmen zu stellen, bevor Ihnen diese kommuniziert werden.
- **Wenn Sie auf die Uni gehen, beachten Sie die allgemeinen hygienischen Regelungen:**
  - Nicht krank an die Universität gehen, besonders nicht mit Symptomen von Covid-19 (Fieber, trockener Husten, etc.).
  - Mindestabstand von einem Meter (120 cm zwischen Körpermittelachsen) in allen Gebäuden der Universität halten.
  - Mund-Nasenschutz in allen Gebäuden der Universität, als auch bei den Lehrveranstaltungen verwenden.
  - Regelmäßig Hände waschen oder desinfizieren (besonders beim Betreten der Universitätsgebäude).

- Bei Bedarf in Ellbogen niesen.
- Wenn möglich auf Aufzüge verzichten, oder sie nur alleine verwenden.

*\*Die Regelungen können sich im Laufe des Semesters ändern.*

# Das U:System der Universität Wien

Die Universität Wien verfügt über unterschiedliche Verwaltungssysteme. Die wichtigsten für Studierende sind:

- **u:space** – Stellt das System jeglicher Studium-bezogener Administration dar. Die Übersicht über absolvierte Lehrveranstaltungen, Anmeldung zu Prüfungen oder Lehrveranstaltungen, Bezahlung des ÖH-Beitrags oder der Studiengebühren, Bestätigung des Studiums etc. sind die wichtigsten Funktionen von u:space.  
Link: <https://uspace.univie.ac.at/>
- **u:find** – Ist eine Suchmaschine, mit der Lehrveranstaltungen sowie Personen der Universität gefunden werden können. Die Beschreibungen der jeweiligen Personen auf u:find unterscheiden sich oft von denjenigen auf anderen universitären Webseiten (z.B. Homepage des Instituts). Will man genauere Informationen über eine Person bekommen, lohnt es sich, in mehreren Quellen nachzusehen. U:find ist auch mit den Vorlesungsverzeichnis der Uni Wien verbunden.  
Link: <https://ufind.univie.ac.at/>
- **u:search** – Die Suchmaschine der Bibliotheken der Universität Wien (siehe auch Abschnitt "Bibliotheken"). Wird oft mit u:find verwechselt.  
Link: <https://usearch.univie.ac.at/>
- **u:card** – ist der Studien- und Bibliotheksausweis für die Universität Wien. Ohne u:card können in der Bibliothek keine Bücher ausgebaut werden. Eine u:card muss am Anfang des Studiums auf u:space bestellt werden, worauf diese per Post zugeschickt wird. Die u:card muss, bevor sie gilt, in den u:card-Terminals aktiviert, und dort jedes Semester neu aktualisiert werden. Alle wichtigen Infos zur u:card befinden sich auf der Webseite.  
Link: <https://ucard.univie.ac.at/>

## Studien mit Beeinträchtigung

Die Universität Wien versucht möglichst Barrierefrei zu sein. Studierenden mit länger andauernder physischer oder psychischer Beeinträchtigung stehen bei allen Prüfungen abweichende Prüfungsmodalitäten zu, die diese berücksichtigen. Weitere Informationen zu einem barrierefreiem Studium befinden sich auf folgender Webseite:

Link: <http://barrierefrei.univie.ac.at/>



Der Anspruch auf abweichende Prüfungsmodalitäten, genauso wie weitere Unterstützungsangebote für das Studium mit Beeinträchtigung gelten im Laufe des gesamten Studiums. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten möglichst bald, damit Sie die Unterstützung möglichst lang bekommen können.

# Integration in das Studierendenleben

## **Universität - eine neue Welt**

Wie bereits am Anfang der Broschüre angesprochen stellt der Umstieg in den Universitätsalltag häufig eine Herausforderung dar. Die alte Lebenswelt der Schule bricht auf und viele der alten Freundschaften gehen in unterschiedliche Richtungen. Für viele Studierende bedeutet das Studium auch Umzug in eine neue Stadt und Verlassen des Elternhauses. Erstsemestrige finden sich schlagartig in einer neuen Lebenswelt und müssen mit neuen Aufgaben, Strukturen und Verhältnissen klarkommen. Aus diesen Gründen ist der Beginn des Studiums für viele Studierende nicht einfach, für manche sogar überfordernd.

## **Mut, soziale Kontakte zu knüpfen**

Studierende befinden sich im ersten Semester in einer neuen Lebenswelt. Sie suchen nach Orientierung, Unterstützung, und sozialen Kontakten. Nützen Sie die Gelegenheit des ersten Semesters, und versuchen Sie neue Kontakte zu knüpfen. Einer der schönsten Aspekte am Studium sind die neuen Kontakte, trauen Sie sich also bei unterschiedlichen Situationen das Eis zu brechen, sprechen Sie beispielsweise in unterschiedlichen Vorlesungen ihre Nachbar\*innen an, lernen Sie neue Menschen im Mentoring, in Tutorien oder anderen Lehrveranstaltungen kennen, schauen Sie in die Räumlichkeiten der Basisgruppen, treten Sie Lerngruppen bei (im Austausch mit Anderen lernt es sich meist viel leichter!) oder bilden Sie selbst eine. Studierende sind meist selber unsicher und warten darauf, angesprochen zu werden. Die Vorteile, welche neue soziale Kontakte mit sich bringen sind vielfältig: Mitschriften teilen, neue Orte entdecken, Lerngruppen bilden sind nur wenige der Vorteile die den Lernerfolg direkt beeinflussen können. Das Zugehörigkeitsgefühl zu Ihren Kommiliton\*innen und anderen Studierenden können zu Ihrem allgemeinen Wohlbefinden beitragen, nicht nur im und rund ums Studium, sondern in der neuen Stadt selbst. Für manche Studierende kann eine schlechte soziale Lage - ein Gefühl einsam in einem ganz fremden Welt zu sein - zu Überforderung oder sogar zur Unterbrechung des Studiums führen. Ein ausbalanciertes Sozialleben ist also essentiell.

## **Mut, Fragen zu stellen**

Den gleichen Mut wie bei der Knüpfung neuer sozialer Kontakte braucht es häufig auch im Studium selbst. Trauen Sie sich bei unterschiedlichen Gelegenheiten Fragen zu stellen! Besonders die Mentor\*innen, aber auch Tutor\*innen, Studienvertreter\*innen und Studienassistent\*innen sind da, um Sie zu unterstützen! Trauen Sie sich auch in Tutorien, in den Foren auf Moodle oder in der Vorlesung zu diskutieren und ihre Meinung zu äußern - die Universität ist auch Ort der kritischen Diskussion. Natürlich unterscheiden sich fachliche Meinungen von Erstsemestrigen, Studienassistent\*innen oder Professor\*innen. Diskussionen können aber Vorlesungen auf eine wichtige Weise bereichern, die ein reiner Vortrag nicht ermöglicht.

## **Erstes Semester - eine einzigartige Möglichkeit**

Das erste Semester bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich in das Universitätsleben zu integrieren. Die Freundschaften und Studierendengruppen, die sich im ersten Semester bilden, bleiben oft über mehrere Semestern, das ganze Studium, oder sogar darüber hinaus bestehen. Wenn man diese erste Phase des ersten Semesters unterschätzt, ist der Zugang zu bereits etablierten Gruppen natürlich immer noch möglich, jedoch häufig auch bisschen

schwieriger. Das gleiche betrifft auch das Unterstützungsangebot der Universität Wien und die Orientierung an der Universität. Es wird damit gerechnet, dass die Erstsemestrige nicht immer wissen, wer die richtigen Ansprechpartner\*innen sind, oder welche Aufgaben bis zum Ende der Semester zu erledigen sind, und werden deswegen auf unterschiedliche Arten und Weisen unterstützt. Ab dem zweiten Semester wird die Unterstützung jedoch kleiner und die Erwartungen höher. Verpassen Sie also nicht die Gelegenheit, die das erste Semester bietet!



Wenn Sie trotz Teilnahme an unterschiedlichen Unterstützungsprogrammen Probleme mit der Integration haben, sprechen Sie darüber mit den jeweiligen Mentor\*innen, Mitglieder der Studienvertretungen oder eventuell auch mit Studienassistent\*innen.

# Studieren mit Deutsch als Fremdsprache

Die Integration in das Studierendenleben kann sich besonders für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, als schwierig erweisen. Gleichzeitig ist die Integration aber genau für sie von zentraler Bedeutung. Damit das Studium und die Integration in eine neue Umwelt gemeistert werden kann, befinden sich in diesem Abschnitt ein paar Tipps.

## **Bauen Sie sich einen Freundeskreis auf**

Ein Freundeskreis ist wahrscheinlich das wichtigste, was man für eine erfolgreiche Integration benötigt. In einem Freundeskreis ist man darauf angewiesen, regelmäßig Deutsch zu sprechen, die Freunde erleichtern die Orientierung auf der Uni und in der Stadt, helfen in Lerngruppen, teilen untereinander Mitschriften etc. Ein Abend im Freundeskreis bringt oft viel mehr für das Verständnis mancher Themen, als eine Woche lang aus Büchern zu lernen. Mit einem Freundeskreis wird es nicht langweilig und man bekommt auch ein Zugehörigkeitsgefühl, das für eine erfolgreiche Integration besonders wichtig ist. Freunde zu haben ist auch die beste Schutz gegen das Gefühl von Einsamkeit und Verlorenheit, die in einem neuen Land vorkommen können .

### **TIPP**

Es ist für die Integration oft hilfreich sich auch mit anderen Fremdsprachler\*innen, die nicht die gleiche Muttersprache sprechen zu vernetzen, weil dadurch das Problem der unterschiedlichen Deutschniveaus teilweise wegfällt. Ist Ihre Muttersprache z.B. Ungarisch? Suchen Sie sich beispielsweise eine Studienkollegin/-kollegen aus Bulgarien. Ihr werdet beide miteinander Deutsch sprechen müssen und weil ihr beide im Vergleich zu Muttersprachlern nicht perfekt seid, fällt euch das Sprechen oft leichter.

## **Sprechen Sie regelmäßig Deutsch**

Um ein bestimmtes Level in einer Sprache zu erreichen, wird ein bestimmtes Ausmaß an Stunden aktiven Sprachgebrauchs benötigt. Ob man dieses Level (z.B. 100 Stunden) in einem Monat gemütlich mit Freunden, oder in drei Jahren irgendwo anders schafft, macht bezüglich des Studiums einen sehr großen Unterschied. Auch wenn es manchmal schwierig ist, trauen Sie sich deutsch zu sprechen, jede aktiv gesprochene Stunde zählt!

## **Gönnen Sie sich genug Auszeit**

Bereits ab dem ersten Tag in einer neuen Umwelt wird deutlich, dass ein aktiver Sprachgebrauch sehr viel Energie kostet. Man geht zu der ersten Infoveranstaltungen und nach wenigen Stunden ist das Gehirn komplett fertig. Man ist müde und hat das Gefühl, dass man kein einziges Wort mehr versteht. Das ist vollkommen normal, weil das Gehirn die ganze Zeit mit Vollgas arbeitet. Wichtig ist es, sich dieser Tatsache bewusst zu sein und seinen Alltag dementsprechend anzupassen: Genug oder sogar ein bisschen länger schlafen, sich gut und richtig ernähren, sich regelmäßig kurze Pausen gönnen, an die frische Luft gehen, sich bewegen, genug Spaß haben, aber auch sich genügend auszuruhen, ein gutes soziales Leben führen etc. Dies sind alles Faktoren die unsere Sprachkompetenz viel mehr beeinflussen, als man sich bewusst ist. Ein trauriger, müder, hungriger Mensch spricht natürlich viel schlechter als ein frischer, gut gelaunter, fitter Mensch. Lassen Sie sich also Zeit auch für sich selbst. Einen Tag pro Woche kein Deutsch zu sprechen, ist manchmal sehr hilfreich!

### **Vergleichen Sie sich nicht mit anderen , besonders nicht mit den Muttersprachler\*innen**

Dieser Fehler passiert schon bei der Sprache und zieht sich in viele weitere Bereiche. Man muss annehmen, dass man mit den Anderen nicht gleich ist, wenn man eine andere Muttersprache (und somit ganz andere Kommunikationskompetenzen und kulturellen Hintergrund) hat und wenn man die Fremdsprache noch nicht perfekt beherrscht. Die Anderen können einfach besser sprechen, schaffen es die Texte viel schneller zu lesen, können in Gruppen besser interagieren etc. Man kann es mit der Zeit nachholen, aber am Anfang ist das einfach so. Wenn man als FremdsprachlerIn in einer Lerngruppe im Vergleich zu den anderen viel weniger redet, ist dies vollkommen ok. Man sollte sich darüber freuen, dass man überhaupt fähig ist in der Runde zu sitzen und etwas zu sagen hat, statt sich zu ärgern, dass man schlechter als die Anderen kommuniziert, oder dass man Angst hat, etwas zu sagen etc. Studieren in einer fremden Sprache ist nicht einfach, aber einmal haben Sie sich für diese Weg entschieden und deshalb müssen Sie diese härteren Teile einfach in Kauf nehmen.

### **Trauen Sie sich Fehler zu machen und nicht perfekt zu sprechen**

Besonders am Anfang des Studiums hat man das Gefühl, dass man viel schlechter als die Anderen spricht. Obwohl diese Annahme logischerweise im Vergleich zu MuttersprachlerInnen stimmt, ist die Selbstwahrnehmung oft viel kritischer als die Fremdwahrnehmung. Die Anderen erkennen gleich, dass Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist und werden sich deswegen nicht wundern, wenn Ihre Grammatik oder Ihr Wortschatz nicht perfekt ist. Bei Kommunikation geht es immer auch um die Vermittlung von Sinn. Sie wollen etwas mitteilen und das, was Sie mitteilen wollen, verstehen die Anderen oft problemlos, obwohl die Form (Grammatik) eventuell nicht ganz sauber ist. Seien Sie also mutig und haben Sie keine Angst auch mit Fehlern zu sprechen!

### **Lassen Sie sich nicht von Gruppen erschrecken**

Am Anfang versteht man im Vergleich zu den Anderen oft weniger, worüber gerade gesprochen wird, was besonders in Gruppen zum Ausdruck kommt. In einer Gruppe reden Menschen, im Vergleich zu einem Gespräch von zwei Personen sehr schnell miteinander. Man muss also konzentrierter aufpassen worüber gesprochen wird und gleichzeitig auch spontaner und schneller reagieren, damit man zu Wort kommt. Das macht aus Gruppen eines der schwierigsten sozialen Settings für Fremdsprachler\*innen überhaupt. Die Anderen wissen besser als Sie worum es geht und trauen sich auch schneller zu reagieren. Wichtig ist, diese Tatsache als etwas Normales zu betrachten und sich trotzdem nicht vor Gruppen zu scheuen. Langsam wird Ihre Fähigkeit, in Gruppen zu kommunizieren, immer besser, bis Sie genauso gut wird, wie in Ihrer Muttersprache. Dieser Prozess kann je nach dem wie proaktiv Sie deutsch benutzen ca. zwei bis vier Jahre dauern.

### **Passen Sie ihr Studium an ihre Möglichkeiten an**

Wie aus diesem Abschnitt deutlich wird, hat man als ein\*e Fremdsprachler\*in andere, oft begrenzte Möglichkeiten worauf man auch das Studium und die Studienziele anpassen muss. Haben Sie Probleme damit die Pflichtlektüre zu lesen? Schauen Sie sich Mitschriften von euren Kollegen an, gehen Sie öfter in Tutorien und Vorlesungen, lassen Sie sich den Stoff von unterschiedlichen Freunden mehrmals erklären, entwickeln Sie eine eigene Lernmethode, die zu Ihren Möglichkeiten passt und Ihnen ermöglicht den Stoff mindestens Teilweise zu verstehen. Lassen Sie sich auch nicht abschrecken, wenn Sie gleich nicht alles perfekt können. Beispielsweise die Prüfung mit einem "befriedigend" abzuschließen ist für manche

Fremdsprachler\*innen viel größere Leistung als für manche Muttersprachler\*innen mit einem "sehr gut". Das fehlende Wissen können Sie in folgenden Semestern nachholen, wenn eure Deutschkenntnisse stärker werden.

# Nach dem ersten Semester

Wenn das erste Semester erfolgreich abgeschlossen ist. Gibt es im Februar bzw. im Laufe der Sommermonate zwei (bzw. drei) wichtige Aufgaben zu erledigen.

## ÖH Beitrag Bezahlen

Wenn man auf der Universität Wien studieren will, ist unbedingt notwendig jedes Semester das ÖH (Österreichische Hochschüler\_innenschaft) Beitrag zu bezahlen. Der Frist ist Anfang Februar für Sommersemester bzw. Ende September für Wintersemester. Der Nachfrist ist dann 30. April für Sommersemester und 30. November für Wintersemester. Die Höhe des Beitrags beträgt ca. 20€ und erhöht sich jedes Semester um 0,50€. Entscheidet man sich den Beitrag erst bei der Nachfrist zu zahlen erhöht sich die Summe um zehn Prozent. Die einfachste Möglichkeit den Beitrag zu bezahlen ist via u:space und online Banking.



Bezahlt man kein Studienbeitrag bis Ende der Nachfrist wird man aus Studium automatisch ausgeschlossen!

Der Übersicht über genaue Termine und Zahlungsmöglichkeiten findet man unter folgenden Links:

- <https://studieren.univie.ac.at/studienbeitrag/einzahlung/>
- <https://studieren.univie.ac.at/studienbeitrag/>

## Studiengebühren Bezahlen

Studierende aus der nicht EU/EWR Ländern müssen zusätzlich zu dem ÖH Beitrag die Studiengebühren zahlen. Die Höhe den Gebühren genauso wie genaue Informationen findet man hier:

- <https://studieren.univie.ac.at/studienbeitrag/hoehe-nicht-euewr-buergerinnen/>

## Kurse für neues Semester anmelden

Im Vergleich zu dem ersten Semester haben Studierende, die erfolgreich den STEOP (also die „Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methodologie“ und das jeweilige „Fachspezifische Einführung“) absolviert haben, die Möglichkeit sich Kurse für das kommende Semester selber aussuchen und das Semester somit selbstständig zu gestalten. Das Übersicht über aktuelle Lehrveranstaltungen findet man i.d.R. ab Ende Jänner für Wintersemester und Anfang Juni für Sommersemester in dem Vorlesungsverzeichnis. Diese wird im Laufe der Ferien aktualisiert und ergänzt. Bei der Planung von neuem Semester ist wichtig die Voraussetzungsketten des jeweiligen Studiums, genauso wie die Kapazität den jeweiligen Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen. Manche Lehrveranstaltungen werden mit unterschiedlichen abständen (z.B. einmal pro Jahr) oder mit ähnlichen Themen bzw. Vortragenden wieder angeboten. Findet man beispielsweise keine passende Forschungsspezialisierung im Sommersemester, lohnt sich dabei die älteren Semester anzuschauen um herauszufinden, welche weitere Forschungsspezialisierungen in der Vergangenheit angeboten waren.

- Link zum Vorlesungsverzeichnis: <https://ufind.univie.ac.at/de/vvz.html>



Die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, i.d.R. also diverse Seminare, Kurse, Forschungswerkstätte, Forschungskolloquien etc. sind unbedingt bis Ende der Anmeldefrist zu buchen. Verpasst man die Anmeldefrist, wird man höchstwahrscheinlich für das kommende Semester aus allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ausgeschlossen.

# Wörterbuch der Abkürzungen

Anbei finden Sie alle wichtigen Abkürzungen, die im ersten Semester verwendet werden

Aai – Afroasiatisches Institut (*dort gibt es eine Mensa*)

BaGru – Basisgruppe

Haupt-Uni – Universitäre Hauptgebäude (*Universitätsring 1*)

HS – Hörsaal

IG – Institutsgruppe

KSA – Kultur- und Sozialanthropologie

MC - Multiple Choice (*Test bei dem feste Antwortmöglichkeiten gegeben werden*)

NIG – Neue Institutsgebäude (*Universitätsstraße 7*)

ÖH – Österreichische Hochschüler\_Innenschaft

PKW – Publizistik und Kommunikationswissenschaft

PoWi – Politikwissenschaft

SoSe – Sommersemester

SoWi – Sozialwissenschaft(en)

Soz – Soziologie

SPL – Studienprogrammleitung (*sind für das Curriculum zuständig*)

SSC – Studienservicecenter (*dort holt man sich den Abschluss*)

SSS – Studienservicestelle (*zuständig für administrative Fragen*)

STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase (*erstes Semester an der Uni*)

Stud. Ass. – Studienassistent\*In(nen)

Stv – Studienvertretung

Vvz – Vorlesungsverzeichnis (*welche Lehrveranstaltungen gibt es wann und wo*)

WiSe – Wintersemester

ZID – Zentraler Informatikdienst



Wintersemester 2020/2021

Zusammengestellt von  
Martin Pokorny  
Koordinator der SoWi STEOP+

[www.sowisteop.univie.ac.at](http://www.sowisteop.univie.ac.at)